

◆ 20 Jahre DMSB ◆ 1997–2017 ◆

DTM: ROOKIE RENÉ RAST HOLT DEN TITEL



DMSB-APP:
Jetzt installieren!
Alle Infos auf Seite 14

BAHNSPORT

KARTSPORT

STRASSENSPORT

LANGBAHN-TRIUMPH: Achstes Gold für die deutsche Nationalmannschaft



WELTMEISTERSCHAFT: Kart-Festival in Wackersdorf ein voller Erfolg



IDM-TITELKÄMPFE: Krönung der Meister beim Finale in Hockenheim



Faszination ENDURO

Jeden
vorletzten
Mittwoch im
Monat
neu



Test

Praxisgerecht, detailliert,
kompetent – Enduros auf Herz und
Nieren geprüft, on und off road

Sport

Spektakulär, spannend,
vielseitig – alles über den Rallye-
und Endurosport

Technik

Informativ, verständlich,
maßgebend – Tipps, Trends und
Technik rund um die Enduro

Reise

Unterhaltsam, mitreißend,
abenteuerlich – Enduro-Reisen
auf allen fünf Kontinenten

ENDURO gibt's für 3,90 Euro
im guten Zeitschriftenhandel
oder direkt bei:

ENDURO Verlagsgesellschaft mbH
Adlerstraße 6
73540 Heubach



„2017 war ein gutes Jahr für den Kartsport – jetzt müssen wir weiter dranbleiben!“

Liebe Motorsportfreunde,

der Kartsport in Deutschland hat sich 2017 hervorragend entwickelt. Die Klassen der DKM waren gut bis sehr gut gefüllt und die Meisterschaften wurden allesamt erst beim Finale im italienischen Lonato entschieden. 180 Teilnehmer hatten für den letzten Lauf genannt und zeigten damit auch, dass die Entscheidung, den Saisonabschluss in Italien zu feiern, genau richtig war.

Denn in Lonato konnten sich die DKM-Asse aller Klassen mit den besten italienischen Piloten messen, die natürlich die Gelegenheit nutzten, sich das DKM-Umfeld sehr genau anzusehen. Schließlich ist es längst kein Geheimnis mehr, wie positiv sich die DKM in den vergangenen Jahren entwickelt hat. Hier findet man Spitzenfahrer aus Deutschland, aber auch aus vielen anderen Nationen. In der DKM haben die internationalen Fahrer inzwischen einen Anteil von 60 Prozent. Wer sich hier gegen starke Konkurrenz durchsetzt, wird auch in anderen Klassen – etwa im Formelsport – gute Karten haben.

Diese Internationalisierung setzt sich auch bei den Rennstrecken fort. Für 2018 haben wir die Ausnahmegenehmigung, zwei Läufe im Ausland durchzuführen. Das ist zwar grundsätzlich positiv – Genk und Lonato sind Top-Kartstrecken –, dennoch zeigt es auch unser Dilemma im Kartsport: Mit Hahn ist bereits eine DKM-Rennstrecke aus dem Kalender gefallen, die Zukunft der Kartbahn in Kerpen ist nach wie vor ungewiss. Hier sollten alle am Kartsport Interessierten weiter aktiv bleiben, um Kartstrecken in Deutschland zu erhalten bzw. neue Anlagen zu errichten.

Welches Potenzial im Kartsport steckt, zeigte auch der WM-Lauf in Wackersdorf, bei dem die Verantwortlichen von ACV, ADAC, AvD und DMSB als Dachverband an einem Strang gezogen und damit eine allseits gelobte Veranstaltung auf die Beine gestellt haben. Da die WM naturgemäß nicht in jedem Jahr in Deutschland Station machen kann, bin ich froh, dass wir mit dem EM-Lauf in Ampfing 2018 gleich das nächste internationale Event in Planung haben – das stärkt den Kart-Standort Deutschland ungemein. Denn wir müssen dranbleiben, um die gute Entwicklung der Kart-Szene auch in Zukunft fortzusetzen.

Ihr

Stefan Wagner
DKM-Serienkoordinator

TITEL

- 28 **Rundstrecke** René Rast rast zum DTM-Titel
- 32 **Kartспорт** Kart-WM in Deutschland ein voller Erfolg
- 48 **Bahnsport** Langbahn-Team-WM: Achstes Gold für Deutschland
- 54 **Straßensport** IDM: Drei Doppelsieger beim großen Saisonfinale

THEMEN

- 9 **Messe** Professional Motor Sport World Expo 2017
- 10 **DMSB** Start frei für die neuen Fachausschüsse
- 12 **DMSB** Fachausschuss will Weichen für attraktiven Rallyesport stellen
- 13 **DMSB** Die Fachausschüsse haben ihre Vorsitzenden gewählt
- 14 **DMSB-App** DMSB-App bietet neue Funktionen
- 16 **DMSB Academy** Erste Absolventin im MBA Motorsport-Management
- 20 **DMSB Academy** Die Termine der DMSB-Seminare 2017/18, 2018/19 und 2019/20
- 31 **Rundstrecke** Neu ab 2019: Das Class-One-Reglement
- 34 **Bergrennen** Björn Wiebe gewinnt die Berg-DM
- 38 **Autocross** Achter EM-Titel – Bernd Stubbe ist Rekordchampion
- 45 **dmsj** News von der Nachwuchsorganisation
- 47 **Bahnsport** Jonny Wynant ist Youth-Gold-Trophy-Sieger
- 50 **Bahnsport** Langbahn: Michael Härtel gewinnt WM-Silber
- 51 **Bahnsport** Kevin Wölbert gewinnt Speedway-DM
- 52 **Bahnsport** Speedway-Bundesliga: Landshut siegt erneut
- 58 **Straßensport** Langstrecke: Das Aprilia Grebenstein Team ist Europameister
- 59 **Enduro** Enduro-EM: Gold und Silber für Deutschland
- 60 **SuperMoto** Int. SuperMoto-DM: Starkes Jubiläumsjahr
- 64 **SuperMoto** Markus Class ist Vizeweltmeister

SERVICE

- 40 **Technik Automobilsport**
- 43 **Sportgericht Automobil**

RUBRIKEN

- 3 **Editorial** DKM-Serienkoordinator Stefan Wagner über die Entwicklung des Kartsports
- 6 **Kurz notiert** Aktuelles aus der Welt des Motorsports
- 66 **Leser fragen** DMSB-Experten antworten
- 66 **Impressum** Die Ansprechpartner

FÖRDERER DES DMSB



Gefördert durch:



aus Mitteln des Ausgleichsfonds



OFFIZIELLE DMSB-PARTNER



ZF Sachs Race Engineering GmbH

E-MAIL VORSTART@DMSB.DE

DTM

René Rast ist DTM-Champion. Der 30-jährige Audi-Pilot sicherte sich in seiner ersten vollen Saison in der DTM auf Anhieb den Meistertitel. Audi gewann auch die Hersteller- und die Teamwertung.

28



Kartsport

Die Kart-WM kehrte zurück nach Deutschland. Die Veranstaltergemeinschaft aus ACV, ADAC, AvD und DMSB erhielt durchweg großes Lob – und die Besucher erlebten in Wackersdorf ein packendes Kart-Festival.

32



48

Bahnsport

Deutschland gewann bei der Langbahn-Team-WM erneut Gold. Die Nationalmannschaft sicherte sich zum achten Mal den Weltmeistertitel. Diesmal folgten Frankreich und die Niederlande auf den Plätzen zwei und drei.

Straßensport

Die IDM 2017 ging in Hockenheim zu Ende. Obwohl die Meister in drei IDM-Klassen schon feststanden, wurde bis zur letzten Kurve um jede Position gekämpft. In drei der vier IDM-Klassen gab es Doppelsieger.



54

GLÜCKWUNSCH

Im September feierte Manfred Wirth seinen 60. Geburtstag. Der DMSB-Koordinator in der Abteilung Motorradsport war zehn Jahre lang bis 2000 selbst aktiver Rennfahrer, bevor er dann mit Sportwart-Lizenz im Straßensport als Rennleiter und Sportkommissar im Einsatz war. Zugleich engagierte er sich in den folgenden Jahren als Vorsitzender der AG Seriensport auch im FA Straßensport. Seit 2004 bringt der passionierte Biker, der auch aktiv Tischtennis spielt, seine Erfahrung hauptamtlich als Koordinator in der DMSB-Geschäftsstelle ein.

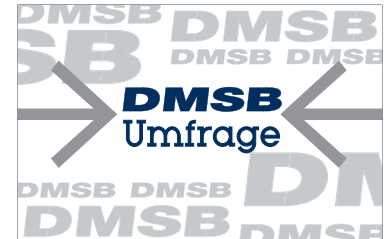


Mitarbeit im DOSB: Maria Schuch, im dmsj-Vorstand für Traineraus- und -weiterbildung zuständig, wurde in die Arbeitsgruppe „Förderung von Trainerinnen und Kampfrichterinnen“ des DOSB berufen. Im Herbst vergangenen Jahres haben die Delegierten der 11. DOSB-Frauen-Vollversammlung in Hannover einstimmig einen wegweisenden Beschluss für die gleichstellungspolitische Arbeit des DOSB und seiner Mitgliedsorganisationen verabschiedet – den Beschluss über die „Strategischen Eckpunkte zum Themenfeld Gleichstellung im Sport des DOSB bis 2020“. Für die Weiterentwicklung und Umsetzung dieser „Strategischen Eckpunkte“ wurden vier Arbeitsgruppen eingerichtet, in der nun auch die dmsj im Bereich Trainer und Kampfrichter vertreten ist.



ONLINE-UMFRAGE

Beim DMSB gibt es täglich eine Fülle von aktuellen Informationen: Reglements werden verändert, Bulletins veröffentlicht, Urteile verkündet und Ergebnisse verfügbar gemacht. Doch nicht jede Neuigkeit ist für jeden Lizenznehmer relevant. Schließlich gliedert sich der DMSB in rund 20 Disziplinen mit etlichen Untergruppen. Daher ist es nicht nur wichtig, möglichst viele Kanäle für die Kommunikation zu nutzen, sondern auch möglichst passgenaue. Bei der Suche nach eben diesen Kommunikationswegen können Sie uns helfen – bei einer Online-Umfrage. Die anonyme Teilnahme dauert rund 15 Minuten und ist ab sofort bis 31. Oktober 2017 ohne Registrierung möglich. Als kleines Dankeschön für ihre Unterstützung können die Teilnehmer attraktive Preise gewinnen. Als Dachverband der deutschen Motorsportler ist der DMSB täglich damit befasst, wichtige Informationen für seine Lizenznehmer und Funktionäre bereitzustellen. Regelwerke und Entscheidungen, Hintergrundinformationen und Arbeitspapiere müssen für die Nutzer möglichst anwenderfreundlich transportiert werden: Zehntausende Motorsportler in Deutschland vertrauen darauf, dass die bereitstehenden Informationen stets sachlich korrekt und aktuell sind. Die breite Öffentlichkeit will zudem über sportliche und regulatorische Entwicklungen und Entscheidungen informiert werden. Für diese Kommunikationsaufgaben nutzt der DMSB eine Vielzahl von Wegen, die von Printmedien über Homepages bis hin zur in diesem Jahr eingeführten und kostenlosen DMSB-App reichen. Auch in Zukunft will der Verband seine Kommunikationsaufgaben mit zeitgemäßen Mitteln und im Sinne derjenigen, an die sich die Informationen richten, bewältigen.



Der Weg zur Umfrage ist ganz einfach – entsprechende Buttons sind auf der DMSB-Homepage www.dmsb.de eingerichtet. Der folgende Direktlink führt außerdem unmittelbar zur Befragung: www.umfrageonline.com/s/DMSB.

Sie können die künftige Kommunikation Ihres Spitzenverbandes mitgestalten und so dafür sorgen, dass wichtige Dokumente und News noch komfortabler verfügbar werden. Daneben hat jeder Befragte auch die Möglichkeit, an einem Gewinnspiel mit attraktiven Preisen teilzunehmen. Unter allen Teilnehmern werden jeweils 5 x 2 Eintrittskarten für je eine Top-Motorsportveranstaltung im Automobil- und Motorradsport zu Saisonbeginn 2018 verlost. Mitmachen lohnt sich also auf jeden Fall!

DMSB-GESCHÄFTSSTELLE SUCHT VERSTÄRKUNG

Motorsportbegeisterte haben beim DMSB die Möglichkeit, ihre Leidenschaft zum Beruf zu machen. So sucht der DMSB zum baldmöglichsten Eintritt eine/n Sachbearbeiter/in Koordination Motorradsport in Vollzeit. Die Stelle ist für zwei Jahre befristet. Die vollständige Stellenausschreibung und Details zum Bewerbungsverfahren gibt es unter www.dmsb.de > Karriere.



NEWS

Rallye: Wichtige Änderung im Rallyesport: Die Übergangsregelung gemäß DMSB-Bulletin 03/2017 gilt bis Ende 2017 und wird nicht mehr verlängert. Ab 01.01.2018 dürfen bei Rallyes mit dem Status Nat. A und Nat. A/NEAFP in den vom Veranstalter ausgewiesenen Tankzonen (TZ) oder Remote-Tankzonen ausschließlich Fahrzeuge betankt werden, die über einen FT3-, FT3.5- oder FT5-Sicherheitstank und über sogenannte FIA-homologierte Einfüllventile sowie FIA-homologierte Entlüftungsventile (z. B. der Firma Stäubli) verfügen.



Motocross of Nations: Frankreich heißt der Sieger des Motocross der Nationen. Den zweiten Platz erreichten die Niederlande, Dritter wurde England. Die deutsche Nationalmannschaft um Teamchef Wolfgang Thomas hatte viel Pech: Bereits am Samstag fiel Kapitän Max Nagl durch einen Sturz im Qualifying der MXGP-Klasse für den Rest des Wochenendes aus. Trotzdem erkämpften sich MX-Open-Pilot Dennis Ullrich und MX2-Pilot Henry Jacobi einen Platz im A-Finale. Doch auch am Rennsonntag musste das dezimierte Team weitere Rückschläge verkraften, so dass es zum Schluss nur den 20. Rang erreichte.

DMSB UND STIFTUNG SICHERHEIT IM SPORT VEREINBAREN KOOPERATION

DMSB-Präsident Hans-Joachim Stuck und die beiden geschäftsführenden Vorstände der Stiftung Sicherheit im Sport, Claus Weingärtner und David Schulz, haben im Rahmen des DTM-Finales in Hockenheim eine Absichtserklärung für eine zukünftige Kooperation unterzeichnet.

Ziel des „Memorandum of Understanding“ ist es, im Rahmen einer Zusammenarbeit die Anstrengungen zur Vermeidung und Verringerung von Sportunfällen, -verletzungen und -schäden im Motorsport auszubauen. So werden beide Organisationen die Möglichkeiten von Kooperationen in Projekten oder Beratungen durch die Stiftung ebenso prüfen, wie die Möglichkeiten einer Zusammenarbeit im Bildungsbereich.

„Das Thema Sicherheit ist einer der zentralen Grundpfeiler des DMSB“, erklärte DMSB-Präsident Stuck. „Daher begrüßen wir den kooperativen Wissenstransfer und Informationsaustausch mit der Stiftung Sicherheit im Sport, um die Sicherheit von Fahrern, Fahrzeugen und Rennstrecken künftig noch weiter verbessern zu können.“

SUPERMOTO: DEUTSCHLAND IST VIZE-WELTMEISTER

Der französische Circuit Carole in Tremblay-en-France war Austragungsort des FIM Supermoto of Nations 2017.

Vor den Toren von Paris waren die besten SuperMoto-Fahrer aus 18 Nationen am Start, um den Mannschaftsweltmeister zu küren. Dabei holte Gastgeber Frankreich vor heimischem Publikum zu vierten Mal in Folge die prestigeträchtige Krone.

Deutschland sicherte sich mit dem Fahrertrio Markus Volz, Markus Class und Marc-Reiner Schmidt die Silbermedaille. Den dritten Rang belegte die Mannschaft aus Italien.



DEZENTRALE SEMINARE: EINFACHE TEILNEHMERVERWALTUNG ÜBER MEIN.DMSB.DE

Veranstalter eines dezentralen Seminars können ab sofort die Teilnehmer ganz einfach über mein.dmsb.de verwalten. Durch den neuen Service können Sportwarte, die einen dezentralen Lehrgang bzw. eine dezentrale Fortbildung besucht haben, nun sofort und unmittelbar nach dem Seminar ihre Sportwartlizenz beantragen. Nachdem der Seminaranbieter das Anmeldeformular fristgemäß bei der DMSB Academy eingereicht hat, wird gleichzeitig mit der Genehmigung des Seminars auf mein.dmsb.de für den Veranstalter die neue „Seminarteilnehmerverwaltung“ freigeschaltet. Über den entsprechenden Menüpunkt können nun die Teilnehmer nach erfolgreich durchgeführtem Seminar ganz einfach und komfortabel verwaltet werden. Die Eingabe der Lizenznummer genügt und die weiteren Daten werden sogleich vom System automatisch ergänzt. Erfüllt der Teilnehmer die erforderlichen Voraussetzungen, kann er dann unmittelbar seine Sportwartlizenz auf mein.dmsb.de beantragen.

Ein neues Video-Tutorial auf www.dmsb.tv erklärt alles, was bei der Durchführung dezentraler Seminare zu beachten ist – von der Anmeldung des Seminars der Lizenzstufe B bis zur Seminarteilnehmerverwaltung. Schritt für Schritt können Veranstalter so nachvollziehen, wie sie ihr dezentrales Sportwarte-Seminar reibungslos mit dem DMSB abwickeln.

DMSB
academy

The screenshot shows the DMSB Academy website interface. At the top, there's a navigation bar with 'DMSB.tv' and 'ALLES ÜBER MOTORSPORT'. Below that, there are categories: 'Automobilsport', 'Kartsport', 'Motorradspport', and 'Verschiedenes'. The main content area is titled 'Dezentrale Seminare veranstalten' and features a video player for 'Tutorial 6 DEZENTRALE SEMINARE'. The date '06.10.2017' is visible. Below the video player, there's a small text block: 'Von der Anmeldung bis zur Nachbereitung: Dieses Tutorial erklärt alles, was bei der Durchführung dezentraler Seminare zu beachten ist. Schritt für Schritt können Veranstalter so nachvollziehen, wie sie ihre Veranstaltung reibungslos mit dem DMSB abwickeln.'

DKM WIRD 2018 NOCH INTERNATIONALER



Der Rennkalender 2018 der Deutschen Kart-Meisterschaft (DKM) umfasst erneut fünf Veranstaltungen, davon zwei im europäischen Ausland. Der Startschuss fällt Mitte April auf dem South Garda Circuit in Lonato, Italien. Die Strecke direkt am Gardasee gelegen ist 2018 auch wieder Austragungsort einer CIK-FIA-Kart Europameisterschaft.

Nach dem Auftakt in Italien geht es für die Teilnehmer der DKM in Bayern weiter. Vom 11. bis 13. Mai 2018 starten sie im Prokart Race-land Wackersdorf, nur drei Wochen später ist vom 1. bis 3. Juni 2018

Saisonhalbezeit auf dem Schweppermannring in Ampfing. Der Kurs, 50 Kilometer östlich von München gelegen, kehrt nach zwölf Jahren zurück auf den Kalender der Kart-EM: Vom 15. bis 17. Juni 2018 sind die Klassen OK-Junior und OK in Ampfing zu Gast.

Für die DKM geht es vom 27. bis 29. Juli 2018 auf dem Erftlandring in Kerpen weiter. Vom 17. bis 19. August 2018 fallen im belgischen Genk die Titelentscheidungen. Nach einem Jahr Pause ist die Strecke zurück im DKM-Kalender und bietet zugleich eine perfekte Trainingsmöglichkeit für die CIK-FIA-Schaltkart-WM Anfang September an gleicher Stelle.

Weitere Informationen: www.kart-dm.de

Die Professional MotorSport World Expo ist ein hervorragender Treffpunkt für Experten, die Technologien und Innovationen sowie Ideen austauschen möchten. Vom 15. bis 17. November werden in Halle 10.1 der Koelnmesse über 230 Aussteller ihre neuesten Produkte und Technologien vorstellen. Der DMSB hat mit der Vorstellung seiner neuen Smartphone-App seine Serviceleistungen um ein zeitgemäßes Werkzeug erweitert, dessen Funktionsweise vom DMSB-Servicepersonal auf dem Stand 6034 demonstriert wird.

Professional
MotorSport
WORLD EXPO 2017

Datum: 15. – 17. November
Ort: Koelnmesse, Halle 10.1
DMSB: Stand 6034

PROFESSIONAL MOTORSPORT WORLD EXPO 2017

Die Messe findet in der zweiten Novemberwoche statt. Die Fachbesucher können sich an allen drei Messtagen bei mehr als 230 Ausstellern informieren. So stehen Hersteller von Rennmotoren und -komponenten sowie Firmen aus den Bereichen Ausrüstung zur Leistungssteigerung, Ausrüstung und Zubehör für Rennwagen, Test und Entwicklung, Sicherheitsausrüstung, Ausrüstung für Fahrerlager, Transport und Logistik sowie Rennstreckentechnologie auf der internationalen Ausstellerliste.

Vielfältiges Workshop- Programm

Traditionell bietet die Motorsport-Messe ein beliebtes Workshop- und Präsentationsprogramm. In diesem Jahr stehen Vorträge zu den Themen Abstimmung und Analyse für Renn- und Rallyewagen, Gewichtsreduzierung, Konstruktion und Simulation, Antriebstechnik, Unfallsicherheitstechnik und Rennstreckendesign auf dem Programm. Ein neues Seminar wird sich dem Thema der verstärkten Elektrifizierung und Hybridisierung im Motorsport widmen.



Wie immer gilt: Diese Messe ist ausschließlich dem Fachpublikum aus dem Motorsport vorbehalten. Die breite Öffentlichkeit hat keinen Zutritt. Wer sich lange Wartezeiten im Registrierungsbereich ersparen möchte, kann sich vorab auf der Homepage der Professional MotorSport

World Expo für den kostenlosen Messeausweis registrieren.

Weitere Infos im Internet:
www.professionalmotorsport-expo.com

START FREI FÜR DIE NEUEN FACHAUSSCHÜSSE

Die neu besetzten DMSB-Fachausschüsse haben offiziell ihre Arbeit aufgenommen. Mitte September kamen die FA-Mitglieder aus dem Automobil- und Motorradsport erstmals zu einer umfassenden Informationsveranstaltung in Frankfurt zusammen. Mit diesem Info-Meeting fiel zugleich offiziell der Startschuss für die Arbeit in den einzelnen Gremien, in denen sich so manch neues Mitglied engagiert.

DMSB

Bei der gemeinsamen konstituierenden Sitzung der Automobil- und Motorradsport-Fachausschüsse nahmen auch die DMSB-Präsidiumsmitglieder Hans-Robert Kreuz und Wolfgang Wagner-Sachs teil. DMSB-Sportdirektor Michael Günther gab den neuen Fahrervertretern und den Veranstaltervertretern zunächst einen allgemeinen Überblick über die Strukturen des DMSB. Außerdem erläuterte er noch einmal, wie sich die Fachausschüsse zusammensetzen und erklärte, wie die Mitglieder des Fachausschusses in einer konstituierenden Sitzung ihren Vorsitzenden aus dem Kreis der stimmberechtigten Mitglieder des betreffenden Gremiums wählen. Auch auf die verschiedenen Aufgaben eines Fachausschusses wurde im Detail eingegangen. So werden die disziplinenbezogenen Fachausschüsse künftig auch die Jahresabschlussfeier ihrer jeweiligen Disziplin individuell gestalten. Die Meister müssen nun im Winter nicht mehr zu

einem zentralen Festakt anreisen, sondern werden zum Saisonabschluss geehrt. Die Champions können ihren Titelgewinn im großen Kreis gebührend mit Fahrerkollegen, Freunden und Familienangehörigen feiern.

Im Anschluss referierte DMSB-Präsidiumsmitglied Hans-Robert Kreuz über allgemeine Werte und Grundsätze, die im Ethikkodex des DMSB definiert sind. Denn der DMSB-Ethikkodex ist nicht nur für Mitglieder des DMSB, lizenzierte Personen und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des DMSB, sondern auch für ehrenamtlich tätige Personen verbindlich. Kreuz unterstrich, dass es bei der Arbeit im Fachausschuss keine Denkverbote geben dürfe. Des Weiteren standen neben Themen wie „Geschäftsordnung DMSB-Fachausschüsse“ auch Punkte wie „Protokolle für die FA-Sitzungen“ und „DMSB-Reisekostenordnung Ehrenamt“ auf der umfangreichen Tagesordnung. So wurde den neuen Fachausschussmitgliedern bei dieser Sitzung das zentrale Rüstzeug an die Hand gegeben, damit sie in den kommenden zwei Jahren kompetent und formgerecht ihre Disziplin mitgestalten und weiterentwickeln können.



Chip-Tuning für Ihre Lizenz

Ab der Saison 2018 (Stichtag: 1. Januar)
ersetzt die digitale DMSB-Startzulassung
die Vor-Ort-Lizenz.*

Holen Sie sich jetzt die
DMSB-App fürs Smartphone.

*Ausnahme: V-Lizenz im Motorradsport

So einfach geht es:

- > DMSB-App im App-Store oder bei Google Play herunterladen
- > Digitale Startzulassung einfach online über die App erwerben
- > Bei der Papierabnahme Startzulassung im Handy vorweisen – keine Papierkarte mehr notwendig
- > Günstiger, schneller und einfacher als die bisherige Vor-Ort-Lizenz
- > Zusätzlich: Alle wichtigen Dokumente und Infos zu Ihrer Disziplin immer dabei

Die DMSB-App ist für alle
gängigen mobilen Endgeräte erhältlich.

Laden im
 App Store

JETZT BEI
 Google Play



DMSB

FACHAUSSCHUSS WILL WEICHEN FÜR ATTRAKTIVEN RALLYESPORT STELLEN



Als einer der ersten neuen Fachausschüsse hat der FA Rallye Ende September seine erste Sitzung absolviert.



Zum Vorsitzenden wurde dabei einstimmig Günter Jung gewählt, der in diesem Amt nun formal noch vom DMSB-Präsidium bestätigt werden muss. Das Gremium erarbeitete in der Sitzung eine Reihe von Ideen, die die Leitlinien der weiteren Arbeit bilden sollen. In den Mittelpunkt seiner Bemühungen will der neu formierte Ausschuss die Teilnehmer stellen: Weichenstellungen etwa in Richtung niedriger Einstiegshürden sollen den Rallyesport noch attraktiver machen. Das Expertengremium wird die entsprechenden Beschlussvorlagen bei seiner künftigen Arbeit erstellen, um sie – je nach Zuständigkeit – durch Präsidium und / oder Exekutivkomitee in gültiges Sportrecht zu überführen.

Günter Jung

Neben einigen Einzelvorschlägen sieht die Planung zwei wichtige Themen vor: Als dringendes Anliegen wurde die teilweise als unübersichtlich empfundene Vielfalt der Gruppen und Klassen identifiziert. Hier will der Fachausschuss Vorschläge für eine sinnvolle Novellierung des Systems erarbeiten. Als wichtiges Zukunftsprojekt hat sich der Ausschuss vorgenommen, Vorschläge für eine neue Einsteigerplattform zu schaffen: Sie soll junge Menschen im Rallyesport ausbilden und fördern. Zudem möchte der FA Rallye die Regularien für den DMSB-Rallye-Cup ausbauen und das Prädikat für die Teilnehmer attraktiver machen.

Daneben hat der Fachausschuss weitere Einzelmaßnahmen zusammengetragen, die den Beschlussgremien schon zeitnah vorgelegt werden sollen.

DIE FACHAUSSCHÜSSE HABEN IHRE VORSITZENDEN GEWÄHLT



Vorsitzender FA Motocross:
Marcel Dornhöfer

Eine Reihe der neu besetzten Fachausschüsse hat sich bereits zu ihrer konstituierenden Sitzung getroffen. Dabei wählten die stimmberechtigten Mitglieder aus ihrer Mitte einen Vorsitzenden. Der DMSB-Vorstand stellt hier die ersten Köpfe vor, die künftig an der Spitze des jeweiligen Gremiums stehen. Sie müssen nun noch formal vom DMSB-Präsidium im Amt bestätigt werden.



Vorsitzender FA Straßensport:
Christian Schneider

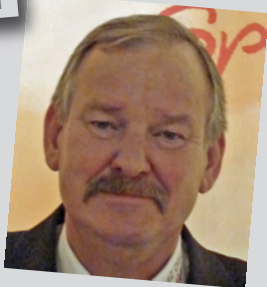


Vorsitzender FA Berg:
Marcus Malsch

Aktuelle Nachrichten und Informationen aus den Fachausschüssen sind auch online auf der DMSB-Homepage www.dmsb.de auf den entsprechenden Disziplin-Seiten im Bereich „Infos für Aktive“ zu finden.



Vorsitzender FA Slalom:
Jens Müller



Vorsitzender FA Kart:
Wolfgang Rosteck



Vorsitzender FA Off-Road:
Jan Hohmeier

Anzeige



Germany

FIREMARSHAL

Lifeline



zero[®] 36,0

Entspricht dem
aktuellen
FIA 8865-2015
Standard



Germany

Wir beraten Sie gerne in allen Fragen und freuen uns auf Ihren Anruf.
Tel. +49 (0) 2234 / 956 721

Lifeline / Stand 21 Germany * Ernst-Heinrich-Geist-Str. 5 * 50226 Frechen
Tel : +49 (0) 2234 956 721 * E-Mail: info@lifeline-fire.de * Web: www.lifeline-fire.de

DMSB-APP BIETET NEUE FUNKTIONEN



Aktuelle News, neue Dokumente oder Videos – mit der neuesten Version der DMSB-App sind Motorsportler schneller informiert als je zuvor. Denn man kann sich zum Beispiel alle News und Reglementänderungen per Push-Nachricht schicken lassen. Die kostenlose Anwendung hat eine Reihe weiterer praktischer Funktionen. Sie steht für Apple iOS und Android zur Verfügung und ist in den entsprechenden App-Stores verfügbar.

Sicherer Login per QR-Code auf mein.dmsb.de

Die neueste Version der DMSB-App bietet eine praktische Funktion z.B. für alle Sportwarte, die sich in diesen Tagen für ein Schulungsangebot der DMSB Academy anmelden möchten: den Login auf mein.dmsb.de per QR-Code. Dazu muss man lediglich einmal seine Daten in der DMSB-App speichern – entweder direkt beim Start der App oder nachträglich unter Profil → Webanmeldung. Wenn man dann als eingeloggter User auf dem Startbildschirm der App den Button QR-Login anklickt, wird sogleich die Kamera des Mobiltelefons gestartet. So kann direkt auf dem Computer der QR-Code eingescannt werden, der auf der Startseite des Lizenznehmerportals angezeigt wird. In der Ansicht für mobile Endgeräte wird der QR-Code übrigens nicht dargestellt. Der Login am Computer

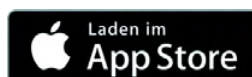
erfolgt per QR-Code dann automatisch, schnell und sicher ohne die Eingabe von DMSB-Lizenznummer und Passwort.

DMSB-Startzulassung für Rennen in Deutschland

Außerdem kann per Smartphone eine DMSB-Startzulassung (DSZ) gelöst werden. Die DSZ kostet 15,00 Euro und berechtigt zum Start bei Wettbewerben im Einflussbereich des DMSB in Deutschland. Auch ausländische Fahrer können mit der DSZ in Deutschland an den Start gehen. Der Start deutscher Fahrer im Ausland ist – unabhängig vom Veranstalter – mit der DMSB-Startzulassung jedoch nicht möglich. Wer diese Möglichkeit nutzen möchte, erhält mit dem Video-Tutorial 4.2 „DMSB-Startzulassung via DMSB-App“ eine ausführliche Hilfestellung. Der Film, der auf www.dmsb.tv → Verschiedenes → Tutorials zur Verfügung steht, führt Schritt für Schritt durch die entsprechenden Funktionen der App.

Feedback zur DMSB-App

Ab sofort können User dem DMSB-Team direkt ein Feedback zur App geben. Im Bereich Profil gibt es dazu neuerdings die Möglichkeit, ganz einfach Verbesserungsvorschläge und -wünsche an die Entwickler zu mailen.



TRAGEN SIE
DIESE TERMINE GLEICH
JETZT IN IHREN KALENDER EIN!

ONLINE ANMELDEN

15., 16. UND 17. NOVEMBER 2017 KÖLN DEUTSCHLAND

NUR FÜR DAS FACHPUBLIKUM GEÖFFNET

Professional MotorSport

WORLD EXPO 2017

15., 16., 17. NOVEMBER 2017 KÖLN



VORGESTELLTE TECHNOLOGIEN

- Hersteller von Rennmotoren und -komponenten
- Ausrüstung/Zubehör für Leistungssteigerung
- Ausrüstung/Entwicklung für Rennwagen
- Test und Entwicklung
- Sicherheitsausrüstung
- Ausrüstung für Fahrerlager
- Transport und Logistik
- Rennstreckentechnologie

BUCHEN
SIE IHREN
MESSESTAND
JETZT!

PROFESSIONAL MOTORSPORT WORLD EXPO 2017
Tel.: +44 1306 743744 • E-Mail: philip.white@ukimediaevents.com

www.pmw-expo.com



DMSB ACADEMY:

ERSTE ABSOLVENTIN IM MBA MOTORSPORT-MANAGEMENT



Sonja Lissel ist die erste Absolventin des MBA-Fernstudiengangs Motorsport-Management. Prof. Dr. Bettina Reuter aus dem Fachbereich BWL der Hochschule Kaiserslautern und Leiterin des MBA-Studienganges Motorsport-Management am Nürburgring, zeigte sich sehr erfreut über den vorbildlichen Studienverlauf in vier Semestern und das sehr gute Studienergebnis der ersten Absolventin. Der DMSB unterstützt als Kooperationspartner den Studiengang, der seit 2015 angeboten wird.



Das abschließende und erfolgreiche Kolloquium zur Masterthesis fand für Sonja Lissel in Zweibrücken statt. Sie ist als Entwicklungsingenieurin bei Porsche tätig und untersuchte in ihrer Abschlussarbeit ein unternehmensspezifisches Thema. „Meine Erwartungen an den MBA Motorsport-Management wurden mehr als nur erfüllt“, zog die 27-Jährige ein positives Fazit nach ihrem Studium. „Allen Interessenten, die sich für ihre Zukunft mit Wissen im Managementbereich wappnen wollen und zudem die spannenden Aufgabenfelder des professionellen Motorsports tiefer verstehen möchten, rate ich definitiv zum MBA Motorsport-Management an der Hochschule Kaiserslautern.“ Neben den üblichen Fächern des Managements werden auch Inhalte aus dem Managementbereich des Motorsports gelehrt – und das direkt am Nürburgring. Vor allem in den Bereichen Rennorganisation und Pressearbeit profitieren die Studierenden vom Praxiswissen der Dozenten der DMSB Academy. Außerdem wurden in diesem Jahr durch den DMSB zum ersten Mal auch freiwil-

lige Hospitationen angeboten. So konnten die MBA-Studenten beispielsweise im Rahmen der DTM am Nürburgring und der DTM in Hockenheim unter anderem hinter die Kulissen der Rennleitung blicken und die Tätigkeiten der Sportkommissare beobachten.

Beim DMSB werden Masterarbeiten geschrieben

Darüber hinaus werden von der DMSB Academy aktuelle und strategische Themen für wissenschaftliche Arbeiten der Studierenden definiert, die damit Fälle bearbeiten können, die unmittelbar aus der Praxis stammen. So wird in Kürze eine erste Masterarbeit beim DMSB geschrieben. Kathrin Schorr wird sich zum Abschluss ihres MBA-Studiums Motorsport-Management mit dem Thema „Empirische Betrachtung des Motorsports in Deutschland und Ableitung von Handlungsempfehlungen zur effizienten Ansprache durch Zielgruppensegmentierung“ beschäftigen.

**MERKEN
SIE SICH DEN
TERMIN JETZT VOR!**

Womit andere Rennstrecken schneller werden
und Material so stark und unterschiedlich wie
die Nordseeinsel!

- Reifen
- Fahrwerk - Dämpfer und Federn
- Die Motor & Getriebe
- Lenker - Assistenzsysteme
- Kabinen
- Aerodynamik - Umhüllungen
- Neue Konstruktion

DIE **MOTORSPORT-MESSE** FÜR

MOTORSPORT PROFIS

Professional
MotorSport

WORLD EXPO 2017

15., 16., 17. NOVEMBER 2017 KÖLN

**BUCHEN
SIE IHREN
MESSESTAND
JETZT!**

PROFESSIONAL MOTORSPORT WORLD EXPO 2017
Tel.: +44 1306 743744 • philip.white@dukimediaevents.com

www.pmw-expo.com

ERWEITERTES WORKSHOP-PROGRAMM
AUF DEUTSCH UND ENGLISCH

- Abstimmung und Analyse für Renn- und Rallyewagen
- Gewichtsreduzierung
- Konstruktion und Simulation
- Antriebstechnik
- Unfallsicherheitstechnik
- Rennstreckendesign/Technologien



Treffen Sie führende Technologie- und Ausrüstungsanbieter; besprechen Sie die Spezifikationen Ihrer Rennfahrzeuge; beziehen Sie Ausrüstung und Ersatzteile ... alles an einem Ort – Köln, Deutschland

MERKEN SIE SICH DIESE TERMINE JETZT VOR!

VORGESTELLTE TECHNOLOGIEN

AUSRÜSTUNG ZUR LEISTUNGSSTEIGERUNG

Motorenkonstruktion / Motorenkomponenten / Tuning
/ Aufhängung / Bremsen / Fahrzeugabstimmung
/ Reifen / Öle und Schmierstoffe / Aerodynamik /
Motorenprüfstände / Getriebe / Differenziale

AUSRÜSTUNG/ZUBEHÖR FÜR RENNWAGEN

Sitze und Gurte / Überrollkäfige / Feuerlöscher /
Stoppuhren / Camcorder / Instrumente / Datenerfassung
/ Telematik / Boxenfunk / Verglasung / Belüftung /
Spiegel / Brennstoffzellen und Tanksysteme / Leichtbau-
und Hochleistungswerkstoffe / Beschichtungen

TEST UND ENTWICKLUNG

Messtechnik / Leistungs- und Schwingungsprüfstände
/ Teststrecken und Rundkurse / Labors /
Zeitmessungssysteme / CAE und CFD / Diagnosetechnik
/ Simulation und Modellierung

SICHERHEITSAUSRÜSTUNG

Bergungsgeräte für Rennstrecken / Fahrer- und
Mechanikerbekleidung / Feuerlöschgeräte /
Schutzplanken

AUSRÜSTUNG FÜR DAS FAHRERLAGER

Werkzeuge / Abdeckungen, Planen / Reifenwechsel- und
Hebesysteme

TRANSPORT UND LOGISTIK

Anhänger / Transporter / Wohnmobile / Frachtdienste

RENNSTRECKENTECHNOLOGIE

Für Zulieferer von Rennstrecken und Architekten
von Rennstrecken und zugehörigen Einrichtungen:
Schutzplanken und Sicherheitssysteme /
Ordnungswesen und Zeitmessungssysteme / Lösungen
für die Streckenmarkierung / Drainage von Rennstrecken
/ Einlass- und Managementtechnik für Rennstrecken

NEHMEN SIE AN DER MESSE TEIL
BUCHEN SIE JETZT IHREN STAND!

MESSETAGE
JETZT MITTWOCH,
DONNERSTAG UND FREITAG!

15., 16. UND 17. NOVEMBER
2017 KÖLN
DEUTSCHLAND

KEIN ZUTRITT FÜR DIE ÖFFENTLICHKEIT



Professional
MotorSport

WORLD EXPO 2017

15., 16., 17. NOVEMBER 2017 KÖLN

INTEGRATION DER

**Race
Circuit
zone**

PROFESSIONAL MOTORSPORT WORLD EXPO 2017
Tel.: +44 1306 743744 • E-Mail: philip.white@ukimediaevents.com

www.pmw-expo.com



DMSB ACADEMY: TERMINKALENDER

Seit Mitte September ist die Online-Anmeldung für alle Schulungsangebote des Ausbildungszeitraums 2017/2018 über mein.DMSB.de möglich. So können sich Sportwarte sowohl für die Lehrgänge mit Prüfung im Herbst dieses Jahres als auch für die im kommenden Frühjahr angebotenen Lehrgänge mit Prüfung, Fortbildungen und freiwilligen Weiterbildungen online anmelden. Auf den folgenden Seiten finden Sie die geplanten Daten und Schulungsorte der kommenden drei Jahre auf einem Blick dargestellt.

Ab November dieses Jahres werden für die Schulungen zum ersten Mal auch Räumlichkeiten in der DMSB-Geschäftsstelle in Frankfurt genutzt.



FIM-FORTBILDUNGSSEMINARE

FUNKTION	TERMIN 2017/2018	ORT
FIM Umwelt	04. – 05.11.2017	DMSB Frankfurt
FIM Enduro	17. – 18.03.2018	DMSB Frankfurt
FIM Bahnsport	10. – 11.03.2018	DMSB Frankfurt

NEWS

NEU: EINSATZ- UND BERUFSNACHWEISE UPLOADEN

Sportwarte können ab sofort ganz einfach ihre Anwärter-Einsätze bzw. Berufsnachweise über das DMSB-Lizenznehmerportal mein.dmsb.de hochladen. Mit der neuen Upload-Funktion werden die Formulare nun den Sportwarten direkt zugeordnet. Zugleich entfällt die zuvor übliche Zusendung per E-Mail oder per Post an den DMSB.

So werden Sportwart-Anwärter künftig auf mein.dmsb.de bereits während des Bestellvorgangs für ihren Lehrgang mit Prüfung aufgefordert, ihr Formular für den Nachweis von Anwärter-Einsätzen hochzuladen. Achtung: Nur, wenn das Formular im Datei-Format PDF oder JPG hochgeladen wurde, ist eine Bestellung möglich! Diese Voraussetzung gilt auch für Technische Kommissare, die nun ihre Berufsnachweise direkt über das Online-Bestellsystem des DMSB uploaden können.

Lehrgang buchen und Einsatznachweise später aktualisieren

Alle Sportwart-Anwärter, die noch Einsätze auf dem Kalender stehen haben, müssen nicht bis zum Saisonende abwarten, sondern können sich bereits heute für ihren Lehrgang mit Prüfung anmelden. Sie haben später jederzeit die Möglichkeit, sobald die vorgeschriebene Anzahl der geforderten Einsätze nachgewiesen werden kann, das zuvor hochgeladene Formular zu aktualisieren. Die Datei kann mit wenigen Mausklicks nachträglich auf mein.dmsb.de im Bereich „Stammdaten“ unter „Meine Dateien“ ausgetauscht werden.

DEM



DEUTSCHE ENDURO MEISTERSCHAFT

präsentiert von

METZELER
Motorradreifen



Termine 2017

| 11. März: Uelsen | 12. März: Uelsen | 26. März: Dahlen

| 05. August: Burg | 06. August: Burg

| 17. September: Dachsbach | 21. Oktober: Zschopau

| 22. Oktober: Zschopau | 04. November: Woltersdorf

| 05. November: Woltersdorf

www.enduro-dm.de



DMSB

DMSB

LEHRGÄNGE

AUTOMOBIL- UND MOTORRADSPORT

2017/2018

FUNKTION	STUFE	TERMIN 2017/2018	ORT
Zeitnehmer	A	18. – 19.11.2017	Homberg/Ohm
Zeitnehmer	B	18. – 19.11.2017	Homberg/Ohm
Rennleiter / Leiter Streckensicherung / Technischer Kommissar / Zeitnehmer Dragster	A	24. – 25.02.2018	Homberg/Ohm

AUTOMOBILSPORT

2017/2018

FUNKTION	STUFE	TERMIN 2017/2018	ORT
Rennleiter Rennen	A	17. – 19.11.2017	DMSB Frankfurt
Leiter Streckensicherung Rennen	A	18. – 19.11.2017	DMSB Frankfurt
Rallyeleiter	A	17. – 19.11.2017	DMSB Frankfurt
Leiter Streckensicherung Rallye	A	18. – 19.11.2017	DMSB Frankfurt
Rennleiter Slalom	B	18. – 19.11.2017	Homberg/Ohm
Rennleiter Kart	A	18. – 19.11.2017	Homberg/Ohm
Leiter Streckensicherung Kart	A	18. – 19.11.2017	Homberg/Ohm
Sportkommissar	A	11. – 12.11.2017	DMSB Frankfurt
Sportkommissar	B	11. – 12.11.2017	DMSB Frankfurt
Technischer Kommissar / Sachverständige	A	18. – 19.11.2017	Homberg/Ohm
Technischer Kommissar	B	18. – 19.11.2017	Homberg/Ohm
Technischer Kommissar Kart	A	18. – 19.11.2017	Homberg/Ohm

MOTORRADSPORT

2017/2018

FUNKTION	STUFE	TERMIN 2017/2018	ORT
Sportkommissar / Rennleiter / Leiter Streckensicherung Straße	A + B	27. – 28.01.2018	DMSB Frankfurt
Schiedsrichter / Sportkommissar / Rennleiter Bahnsport	A + B	11. – 12.11.2017	DMSB Frankfurt
Sportkommissar / Fahrtleiter Enduro / Trial	A	10. – 11.03.2018	Gefrees
Sportkommissar / Rennleiter Motocross / SuperMoto	A + B	24. – 25.02.2018	Teutschenthal
Leiter Streckensicherung Offroad	A	24. – 25.02.2018	Teutschenthal
Schiedsrichter Motoball	B	24. – 25.02.2018	Homberg/Ohm
Technischer Kommissar	A + B	18. – 19.11.2017	Homberg/Ohm

2018/2019		2019/2020	
TERMIN 2018/2019	ORT	TERMIN 2019/2020	ORT
17. – 18.11.2018	Homberg/Ohm	16. – 17.11.2019	Homberg/Ohm
17. – 18.11.2018	Homberg/Ohm	16. – 17.11.2019	Homberg/Ohm
23. – 24.02.2019	Homberg/Ohm	Termin offen	
2018/2019		2019/2020	
TERMIN 2018/2019	ORT	TERMIN 2019/2020	ORT
16. – 18.11.2018	DMSB Frankfurt	15. – 17.11.2019	DMSB Frankfurt
17. – 18.11.2018	DMSB Frankfurt	16. – 17.11.2019	DMSB Frankfurt
16. – 18.11.2018	DMSB Frankfurt	15. – 17.11.2019	DMSB Frankfurt
17. – 18.11.2018	DMSB Frankfurt	16. – 17.11.2019	DMSB Frankfurt
17. – 18.11.2018	Homberg/Ohm	16. – 17.11.2019	Homberg/Ohm
17. – 18.11.2018	Homberg/Ohm	16. – 17.11.2019	Homberg/Ohm
17. – 18.11.2018	Homberg/Ohm	16. – 17.11.2019	Homberg/Ohm
10. – 11.11.2018	DMSB Frankfurt	09. – 10.11.2019	DMSB Frankfurt
10. – 11.11.2018	DMSB Frankfurt	09. – 10.11.2019	DMSB Frankfurt
17. – 18.11.2018	Homberg/Ohm	16. – 17.11.2019	Homberg/Ohm
17. – 18.11.2018	Homberg/Ohm	16. – 17.11.2019	Homberg/Ohm
17. – 18.11.2018	Homberg/Ohm	16. – 17.11.2019	Homberg/Ohm
2018/2019		2019/2020	
TERMIN 2018/2019	ORT	TERMIN 2019/2020	ORT
26. – 27.01.2019	DMSB Frankfurt	25. – 26.01.2020	DMSB Frankfurt
10. – 11.11.2018	DMSB Frankfurt	09. – 10.11.2019	DMSB Frankfurt
09. – 10.03.2019	Rudersberg	08. – 09.03.2020	Wilnsdorf
23. – 24.02.2019	Teutschenthal	29.02. – 01.03.2020	Teutschenthal
23. – 24.02.2019	Teutschenthal	29.02. – 01.03.2020	Teutschenthal
23. – 24.02.2019	Homberg/Ohm	29.02. – 01.03.2020	Homberg/Ohm
17. – 18.11.2018	Homberg/Ohm	16. – 17.11.2019	Homberg/Ohm

FORTBILDUNGEN

AUTOMOBIL- UND MOTORRADSPORT

2017/2018

FUNKTION	STUFE	TERMIN 2017/2018	ORT
Zeitnehmer	A + B	17.02.2018	Homberg/Ohm
Zeitnehmer	A + B	18.02.2018	Homberg/Ohm
Zeitnehmer	A + B	24.02.2018	Homberg/Ohm
Zeitnehmer	A + B	25.02.2018	Homberg/Ohm
Rennleiter / Leiter Streckensicherung/ Technischer Kommissar / Zeitnehmer Dragster	A	25.02.2018	Homberg/Ohm

AUTOMOBILSPORT

2017/2018

FUNKTION	STUFE	TERMIN 2017/2018	ORT
Rennleiter / Leiter Streckensicherung Rennen – Rundstrecke	A	03.02.2018	DMSB Frankfurt
Rennleiter / Leiter Streckensicherung Rennen – Rundstrecke	A	04.02.2018	DMSB Frankfurt
Rennleiter / Leiter Streckensicherung Rennen – Rundstrecke	A	24.02.2018	DMSB Frankfurt
Rennleiter / Leiter Streckensicherung Rennen – Offroad Bergrennen	A	25.02.2018	DMSB Frankfurt
Leiter Streckensicherung / Rallye	B	—————	—————
Rallyeleiter, Leiter Streckensicherung Rallye	A	25.02.2018	DMSB Frankfurt
Rallyeleiter, Leiter Streckensicherung Rallye	A	10.03.2018	DMSB Frankfurt
Rallyeleiter, Leiter Streckensicherung Rallye	A	11.03.2018	DMSB Frankfurt
Rennleiter Slalom	B	18.02.2018	Homberg/Ohm
Rennleiter / Leiter Streckensicherung Kart	A	25.02.2018	Homberg/Ohm
Sportkommissar	A	03.02.2018	DMSB Frankfurt
Sportkommissar	A	04.02.2018	DMSB Frankfurt
Sportkommissar	A + B	24.02.2018	DMSB Frankfurt
Technischer Kommissar / Sachverständiger	A + B	17.02.2018	Homberg/Ohm
Technischer Kommissar / Sachverständiger	A + B	18.02.2018	Homberg/Ohm
Technischer Kommissar / Sachverständiger	A + B	24.02.2018	Homberg/Ohm
Technischer Kommissar Historisch	A	25.02.2018	Homberg/Ohm
Technischer Kommissar Kart	A	25.02.2018	Homberg/Ohm
Medizinischer Einsatzleiter	A	03.02.2018	DMSB Frankfurt
Instruktor	A + B	24.02.2018	DMSB Frankfurt

2018/2019		2019/2020	
TERMIN 2018/2019	ORT	TERMIN 2019/2020	ORT
02.02.2019	Homberg/Ohm	01.02.2020	Homberg/Ohm
03.02.2019	Homberg/Ohm	02.02.2020	Homberg/Ohm
23.02.2019	Homberg/Ohm	29.02.2020	Homberg/Ohm
_____	_____	_____	_____
24.02.2019	Homberg/Ohm	01.03.2020	Homberg/Ohm
2018/2019		2019/2020	
TERMIN 2018/2019	ORT	TERMIN 2019/2020	ORT
02.02.2019	DMSB Frankfurt	01.02.2020	DMSB Frankfurt
03.02.2019	DMSB Frankfurt	02.02.2020	DMSB Frankfurt
23.02.2019	DMSB Frankfurt	29.02.2020	DMSB Frankfurt
24.02.2019	DMSB Frankfurt	01.03.2020	DMSB Frankfurt
24.02.2019	DMSB Frankfurt	01.03.2020	DMSB Frankfurt
24.02.2019	DMSB Frankfurt	29.02.2020	DMSB Frankfurt
09.03.2019	DMSB Frankfurt	08.03.2020	DMSB Frankfurt
10.03.2019	DMSB Frankfurt	09.03.2020	DMSB Frankfurt
16.02.2019	Homberg/Ohm	02.02.2020	Homberg/Ohm
24.02.2019	Homberg/Ohm	01.03.2020	Homberg/Ohm
02.02.2019	DMSB Frankfurt	01.02.2020	DMSB Frankfurt
03.02.2019	DMSB Frankfurt	02.02.2020	DMSB Frankfurt
23.02.2019	DMSB Frankfurt	29.02.2020	DMSB Frankfurt
16.02.2019	Homberg/Ohm	15.02.2020	Homberg/Ohm
17.02.2019	Homberg/Ohm	16.02.2020	Homberg/Ohm
23.02.2019	Homberg/Ohm	29.02.2020	Homberg/Ohm
24.02.2019	Homberg/Ohm	01.03.2020	Homberg/Ohm
24.02.2019	Homberg/Ohm	01.03.2020	Homberg/Ohm
16.03.2019	Oschersleben	01.02.2020	DMSB Frankfurt
23.02.2019	DMSB Frankfurt	29.03.2020	DMSB Frankfurt

FORTBILDUNGEN

MOTORRADSPORT

2017/2018

FUNKTION	STUFE	TERMIN 2017/2018	ORT
Sportkommissar / Rennleiter Leiter Streckensicherung Straße	A + B	27.01.2018	DMSB Frankfurt
Sportkommissar / Rennleiter Leiter Streckensicherung Straße	A + B	24.02.2018	Sachsenring
Schiedsrichter / Sportkommissar / Rennleiter Bahnsport	A + B	17.02.2018	Homberg/Ohm
Sportkommissar / Fahrtleiter Enduro / Trial	A	25.02.2018	Teutschenthal
Sportkommissar / Fahrtleiter Enduro / Trial	A	10.03.2018	Gefrees
Sportkommissar / Rennleiter / Leiter Streckensicherung Motocross / SuperMoto International	A	24.02.2018	Teutschenthal
Sportkommissar / Rennleiter / Leiter Streckensicherung Motocross / SuperMoto National / Clubsport	A + B	10.03.2018	Güstrow
Sportkommissar / Rennleiter / Leiter Streckensicherung Motocross / SuperMoto National / Clubsport	A + B	11.03.2018	Güstrow
Schiedsrichter Motoball	B	25.02.2018	Homberg/Ohm
Technischer Kommissar	A + B	17.02.2018	Homberg/Ohm
Technischer Kommissar	A + B	18.02.2018	Homberg/Ohm
Technischer Kommissar Historisch	A + B	24.02.2018	Homberg/Ohm
Leitender Rennarzt	A	03.02.2018	DMSB Frankfurt
Rennarzt	B	03.02.2018	DMSB Frankfurt

WEITERBILDUNGEN

FUNKTION	TERMIN 2017/2018	ORT
Pressearbeit	Termin offen	Webinar
Rennsekretär Automobil	10.03.2018	DMSB Frankfurt
Rallyesekretär Automobil	11.03.2018	DMSB Frankfurt
Rennsekretär Motorrad	25.02.2018	DMSB Frankfurt
Organisationsleiter	_____	_____

SONSTIGE SEMINARE

FUNKTION	TERMIN 2017/2018	ORT
Jahrestreffen Academy-Referenten	25. – 26.11.2017	Homberg/Ohm
Jahrestreffen Mentoren	11.11.2017	DMSB Frankfurt
Jahrestreffen SdS-Lehrgangsanbieter	04.11.2017	DMSB Frankfurt

2018/2019		2019/2020	
TERMIN 2018/2019	ORT	TERMIN 2019/2020	ORT
26.01.2019	DMSB Frankfurt	25.01.2020	DMSB Frankfurt
23.02.2019	Oschersleben	29.02.2020	Hockenheim
16.02.2019	Hamburg	15.02.2020	München
09.03.2019	Rudersberg	08.03.2020	Wilnsdorf
23.02.2019	Teutschenthal	29.02.2019	Teutschenthal
09.03.2019	Rudersberg	08.03.2020	Wilnsdorf
10.03.2019	Rudersberg	09.03.2020	Wilnsdorf
24.02.2019	Homberg/Ohm	01.03.2020	Homberg/Ohm
16.02.2019	Homberg/Ohm	15.02.2020	Homberg/Ohm
17.02.2019	Homberg/Ohm	16.02.2020	Homberg/Ohm
23.02.2019	Homberg/Ohm	29.02.2020	Homberg/Ohm
17.03.2019	Oschersleben	01.02.2020	DMSB Frankfurt
17.02.2019	Oschersleben	01.02.2020	DMSB Frankfurt

TERMIN 2018/2019	ORT	TERMIN 2019/2020	ORT
Termin offen	Webinar	Termin offen	Webinar
09.03.2019	DMSB Frankfurt	Termin offen	DMSB Frankfurt
10.03.2019	DMSB Frankfurt	Termin offen	DMSB Frankfurt
24.02.2019	DMSB Frankfurt	Termin offen	DMSB Frankfurt
23.02.2019	DMSB Frankfurt	_____	_____

TERMIN 2018/2019	ORT	TERMIN 2019/2020	ORT
Termin offen		Termin offen	
10.11.2018	DMSB Frankfurt	09.11.2019	DMSB Frankfurt
03. – 04.11.2018	DMSB Frankfurt	02. – 03.11.2019	DMSB Frankfurt

DTM: ROOKIE RENÉ RAST RAST ZUM DTM-TITEL



Vorjahres-Champion Marco Wittmann (#11) siegte zum Saisonabschluss und ist als DTM-Fünfter zugleich der beste BMW-Fahrer.

Ein Rookie rockt die DTM und holt den Titel: René Rast heißt der neue DTM-Champion. Der Audi-Pilot fuhr beim DTM-Saisonfinale auf dem Hockenheimring Baden-Württemberg im letzten Rennen des Jahres als Zweiter über die Ziellinie und sicherte sich in seiner ersten vollen Saison in der DTM auf Anhieb den 15 Kilogramm schweren Meisterpokal. Am ersten Renntag hatte sich Audi beim DTM-Finale in Hockenheim bereits vorzeitig die Hersteller- und die Teamwertung gesichert.

Bis zur letzten Runde wusste der 30-Jährige nicht, ob er es geschafft hatte – erst in der Auslaufrunde kam schließlich der erlösende Funkspruch von Teamchef Arno Zensen, der ihn über seinen Erfolg informierte. Danach ließ Rast seinen Gefühlen freien Lauf und streckte seine geballten Fäuste immer wieder vor Freude in die Luft. „Ich kann das noch gar nicht in Worte fassen“, sagte Rast im Ziel. „Das ist alles noch so weit weg. Ein unglaublich emotionaler Moment und der beste Tag in meinem Leben.“ Mit einem Sieg beendete der entthronte Champion Marco Wittmann die DTM-Saison. Der BMW-Pilot sicherte sich beim Finale seinen ersten Saisonsieg, den neunten seiner DTM-Karriere. „Jeder

Fahrer wünscht sich einen Sieg für das letzte Rennen“, sagte der Fürther. Das Podium komplettierte als Dritter Mike Rockenfeller, der ebenfalls noch rechnerische Titelchancen hatte. Gary Paffett im Mercedes-AMG C 63 DTM belegte Rang vier. Der Weg zum Titel war für Rast steinig und schwer: Er verpatzte den Start, verlor in der ersten Runde drei Positionen und fiel auf Platz fünf zurück. Das erste Mal Champions-Luft schnuppern durfte Rast dann in Runde fünf, als er Robert Wickens für Platz fünf überholte. Seine direkten Konkurrenten im Titelkampf, Mattias Ekström und Jamie Green, lagen zu dem Zeitpunkt außerhalb der Punkteränge. Beide waren aufgrund von Strafen aus dem Samstags-



DTM-Champion: René Rast.



Platz zwei genügte Rookie Rast zum Titelgewinn.

rennen mit einem Nachteil ins Finale gegangen: Green war um zehn, Ekström um fünf Startplätze zurückversetzt worden. Zwar konnten sich Green und Ekström bis zum Rennende auf die Positionen fünf und acht vorarbeiten, um Rast den Titel streitig zu machen, reichte das aber nicht. Auch Mike Rockenfeller tat alles, um im Titelrennen zu bleiben, aber der 33-Jährige hätte siegen müssen. Mit den 18 Punkten für Platz zwei summierte sich das Konto von Rast auf 179 Punkte. Dahinter folgen Ekström (176 Punkte), Green (173 Punkte) und Rockenfeller (167 Punkte).

DTM-Finale: ein Fest für die Fans

Der Auftritt der SUPER GT-Fahrzeuge aus Japan, die gemeinsam mit den DTM-Boliden von Audi, BMW und Mercedes-AMG am Samstag und am Sonntag Demonstrationsrunden fuhren, hinterließ einen bleibenden Eindruck von der Zukunft. Der Lexus LC500 und der Nissan Nismo GT-R boten den Fans am Hockenheimring zusammen mit DTM-Rennfahrzeugen spektakuläre Bilder und



einen tollen Sound. „Damit haben wir die Kooperation erlebbar gemacht. Es sind faszinierende Rennwagen. Der Sound der Vierzylinder-Motoren ist klasse. Ich war anfangs skeptisch, aber jetzt wissen wir: Die DTM-Autos der Zukunft werden einen tollen Racing-Sound haben“, sagte Gerhard Berger.



Bester Mercedes-AMG-Fahrer: Lucas Auer belegte den sechsten Platz.



Der Schwede Mattias Ekström (#5) wurde Vizemeister.



Konzert: Die Fantastischen Vier begeisterten beim DTM-Finale.

Nicht nur aus sportlicher Sicht bot das DTM-Finale alles, was das Herz der Motorsportfans höherschlagen lässt. Ein Höhepunkt war auch das Konzert der Fantastischen Vier am Samstagabend, die mit ihren Hits aus mehr als 25 Jahren Bandgeschichte die DTM-Fans begeisterten. Daneben besuchten zahlreiche Stars das Rennwochenende in Hockenheim, darunter auch der vierfache Formel-1-Weltmeister Sebastian Vettel (Foto, unten).



Jamie Green (Audi) wurde DTM-Dritter.



PUNKTE

DTM 2017

Endstand

FAHRER

1. René Rast (GER)	179
2. Mattias Ekström (SWE)	176
3. Jamie Green (GBR)	173
4. Mike Rockenfeller (GER)	167
5. Marco Wittmann (GER)	160
6. Lucas Auer (AUT)	136
7. Timo Glock (GER)	133
8. Maxime Martin (BEL)	132
9. Robert Wickens (CAN)	119
10. Gary Paffett (GBR)	102
11. Paul Di Resta (GBR)	99
12. Nico Müller (SUI)	81
13. Bruno Spengler (CAN)	75
14. Edoardo Mortara (ITA)	61
15. Maro Engel (GER)	51
16. Augusto Farfus (BRA)	35
17. Tom Blomqvist (GBR)	25
18. Loïc Duval (FRA)	22

TEAM

1. Audi Sport Team Rosberg	352
2. Audi Sport Team Abt Sportsline	257
3. Mercedes-AMG Motorsport Mercedes me	221
4. BMW Team RBM	207
5. BWT Mercedes-AMG Motorsport	197
6. BMW Team RMG	195
7. Audi Sport Team Phoenix	189
8. BMW Team RMR	158
9. SILBERPFEIL Energy Mercedes-AMG Motorsport	150

MARKE

1. Audi	798
2. Mercedes-Benz	568
3. BMW	560

NEU AB 2019: DAS CLASS-ONE-REGLEMENT

Die DTM-Dachorganisation ITR und die GTA als Betreiber der in Japan beliebten SUPER GT-Serie kooperieren seit Jahren. Die technischen Reglements der beiden Serien sind bereits heute in vielen Bereichen deckungsgleich. Bauteile aus dem kostensparenden Gleichteilekonzept sind auch in den japanischen Autos verbaut. Ziel ist es, dass ab 2019, wenn das neue DTM-Reglement in Kraft tritt, die Fahrzeuge beider Serien nach dem gemeinsam erarbeiteten, sogenannten Class-One-Reglement gebaut sein werden.

Basis des 2019 in Kraft tretenden Reglements ist das DTM-Regelwerk von ITR und dem DMSB. Das Class-One-Reglement wird gemeinsam mit den japanischen Partnern erarbeitet und hat vier Fokusfelder: Kosteneffizienz, spektakulärer Motorsport, Sicherheit sowie moderne Motoren.

KOSTENEFFIZIENZ

Die notwendigen Kosten für einen wettbewerbsfähigen Einsatz der Fahrzeuge sollen sich auf einem Niveau bewegen, das es ermöglicht, die Einsatzkosten über Sponsoring zu refinanzieren. So sollen beide Serien ab 2019 nicht nur für Hersteller, sondern auch werksunterstützte Privatteams interessant sein. DTM-Chef Gerhard Berger: „Wir wollen die Balance finden zwischen technisch anspruchsvollen Autos, mit denen Hersteller ihre Kompetenz beweisen, und Rennfahrzeugen, die ohne Heerscharen von Ingenieuren eingesetzt werden können.“

Spektakulärer Motorsport

DTM und SGT bieten schon heute Profirennsport auf höchstem Niveau. Dies soll auch in Zukunft die oberste Maxime sein. Die Autos der nächsten Generation werden dabei mindestens so spektakulär aussehen wie die aktuellen Fahrzeuge. Das Serienpendant des Rennautos gibt weiterhin klar erkennbar die Karosserielinie vor, während speziell die Anzahl der crashgefährdeten oder für den Fan nicht sichtbaren Aerodynamik-Anbauteile reduziert wird. Berger: „Wir wollen leistungsstarke Rennwagen, die den Fahrer fordern.“

SICHERHEIT

Bereits die heutigen DTM- und SGT-Autos zählen zu den sichersten Renntourwagen im Motorsport. Das hat der schwere Unfall von Gary Paffett und Mike Rockenfeller beim Rennen am Norisring gezeigt, der glimpflich ausging. Die von ITR und DMSB und GTA selbst auferlegten Sicherheitsanforderungen sollen dennoch weiter erhöht werden. Das Kohlefaser-Monocoque, das den Fahrer umschließt, bleibt bestehen, die Crash-Strukturen an Front, Heck und Seiten werden noch höheren Anforderungen unterzogen.

Moderne Motoren

High Performance trotz Downsizing: Herzstück der DTM- und SGT-Autos des Jahrgangs 2019 wird ein Vierzylinder-Turbomotor mit zwei Litern Hubraum sein. Für einige Bauteile des modernen Aggregats, das jeder Hersteller selbst entwickelt, werden Abmessungen und Materialien vorgeschrieben, um die Entwicklungskosten zu reduzieren und für ausgewogenen Leistung im Bereich von mehr als 600 PS zu sorgen. Die SUPER-GT-Fahrzeuge verfügen bereits über Vierzylinder-Turbomotoren, während in der DTM derzeit noch V8-Motoren zum Einsatz kommen, die konzeptionell auf das Jahr 2000 zurückgehen. Die japanischen Autos beweisen bereits: Auch Vierzylinder-Motoren haben einen spektakulären Sound.

Ein Augenmerk wird bei den modernen Motoren auch auf den Umgang mit Emissionen gerichtet. Bei Rennmotoren, die ausschließlich auf Hochleistung ausgelegt



sind, gilt die Abgasreinigung heute noch als Herausforderung. Während bei internationalen Rennserien keine Katalysatoren zum Einsatz kommen, gehören diese bereits seit dem Jahr 2000 zur DTM. Müssen die Katalysatoren heute noch aus Sicherheitsgründen an die Belastungen der V8-Hochleistungsmotoren angepasst werden, so soll mit den Katalysatoren der Abgassysteme der modernen Motoren eine deutliche Verbesserung in der Abgasreinigung erreicht werden.

Mit der neuen Motorengeneration ab 2019 soll ein neues Kapitel aufgeschlagen werden. So werden Fahrzeugkonzept und Motoren für 2019 auch für die Adaption eines Hybridsystems ausgelegt. Es gilt glaubhafte Lösungen zu finden, so dass weder teure und technisch hochkomplexe Systeme zum Einsatz kommen noch Systeme, die aufgrund ihres hohen Batteriegewichts keinen Mehrwert bringen und die Rennfahrzeuge langsamer machen.



KART-WM:

**IN DEUTSCHLAND
EIN VOLLER ERFOLG**

Nach einer längeren Pause kehrte die CIK-FIA Kart-Weltmeisterschaft am zweiten September-Wochenende zurück nach Deutschland. Im Prokart Raceland Wackersdorf erlebten Tausende Zuschauer ein großes Kartsport-Festival mit Alex Irlando (KZ2-Super-Cup) und Paolo de Conto (KZ-Weltmeisterschaft) als strahlende Sieger. Die Veranstaltergemeinschaft aus ACV, ADAC AvD und DMSB erhielt durchweg großes Lob.

Nach zahlreichen Wochen der Vorbereitung dröhnten ab freitags offiziell die Motoren im Prokart Raceland Wackersdorf. In der CIK-FIA KZ-Kart-Weltmeisterschaft und dem CIK-FIA International-KZ2-Super-Cup kämpften 156 Teilnehmer aus 23 Nationen um die höchsten Titel im internationalen Kartsport. Darunter auch 23 deutsche Talente, die sich vor heimischem Publikum stark präsentierten.

Für die Durchführung der Kart-Weltmeisterschaft zeichnete sich der DMSB gemeinsam mit den drei Automobilclubs ACV, ADAC und AvD verantwortlich. Eine große Unterstützung leistete zusätzlich Prokart Raceland-Inhaber Stephan Fritsch. Im Verlauf der drei Renntage bestätigten mehrere Tausend Zuschauer die gute Arbeit der 70 Helfer und machten die Weltmeisterschaft zu einem großen Kartsport-Festival.

Auf der Strecke taten die Fahrer und das Wetter ihr Übriges. Nach Sonne am Freitag setzte am Samstagnachmittag Regen ein und sorgte für komplett neue Bedingungen auf der 1.190 Meter langen Strecke. Die großen Finalläufe am Sonntag fanden aber im Trockenen statt.

In der Königsklasse KZ hielt der Franzose Anthony Abbasse (Sodikart) bereits im Zeittraining die erste Überraschung bereit. Nach einem Unfall während der Europameisterschaft war sein Start lange in Gefahr. Doch fehlendes Training war ihm nicht anzumerken. Mit der Bestzeit hielt er die Konkurrenz in Schach und verteidigte seinen Spitzenrang ebenfalls im Verlauf der insgesamt sechs Vorläufe.

KZ: Paolo de Conto gelingt die Titelverteidigung

Aus der Pole-Position gewann Abbasse auch den Start in das große Finale über 26 Runden und setzte sich leicht von seinen Verfolgern ab. Die lieferten sich hingegen schon früh packende Fights – wobei gleich mehrere Favoriten vorzeitig ausschieden. Sicher durch kam aber der amtierende Weltmeister Paolo De Conto (CRG S.p.A.). Früh schloss er zu dem Spitzenreiter auf und nutzte eine Unachtsamkeit des Führenden. Der Italiener ging an ihm vorbei und feierte seinen zweiten WM-Triumph in Folge. „Nach dem langen und anstrengenden Rennen bin ich nun wirklich müde. Alle haben sehr hart für dieses Event gearbeitet, ich bin stolz mit meinem Gewinn einen Großteil zurückzugeben“, kommentierte De Conto seinen Erfolg. Hinter ihm folgten Abbasse und Ben Hanley (Croc Promotion) auf den weiteren Podesträngen.

Die beiden deutschen Finalisten Leon Köhler (KSM Schumacher Racing Team) und André Maticic (Solgat Motorsport) erlebten ebenfalls ein aufregendes Finale. Europameister Köhler lag auf einem starken zwölften Rang,

bis er wegen eines technischen Problems ausschied. André Maticic beendete das Finale als hervorragender 15., doch eine spätere Zeitstrafe warf ihn auf Platz 23 zurück. Als 35. und 36. verpassten die beiden weiteren Deutschen Stefan Haak (KSW BirelART Austria Racing Team) und Patrick Kreutz (RS Motorsport) knapp den Einzug in die Endrunde.

Persson einen kleinen Fehler und verlor den sicheren Sieg. Irlando ließ sich nicht lange bitten, zog an seinem Mitstreiter vorbei und holte sich den Sieg. „Ich kann es gar nicht fassen. Diese Chance musste ich nutzen und bin nun Super-Cup-Gewinner“, jubelte er im Siegerinterview. Große Enttäuschung herrschte hingegen bei Persson: „Solch ein Fehler darf einem nicht passieren. Ich hatte eine komfortable Position, am Ende hat ein Sekundenbruchteil den Sieg gekostet.“

Zahlreiche deutsche Kartfahrer vor heimischem Publikum

Eine starke Vorstellung gelang auch den deutschen Fahrern: Daniel Stell (Mach1 Motorsport) fuhr im Zeittraining auf Rang zwei und siegte auch später in den Vorläufen. Aus der vierten Startposition ging der Pilot des

deutschen Mach1-Karts in das entscheidende Finale und wurde hervorragender Siebter. Neben ihm schaffte Maximilian Paul (DR Srl) auf Rang neun ebenso den Sprung in die Top-Ten. Alexander Schmitz reihte sich als 17. ein, die beiden Teamkollegen Dominik Schmidt und Moritz Horn (beide CRG TB Racing Team) auf Rang 30 und 31. Nicht bis ins Finale schafften es die weiteren deutschen Vertreter Tom Lorkowski (Nees Racing Kart Team, 54.), Alessio Curto (62.), Toni Tschentscher (SRP Racing Team, 63.), Stefan Ott (Kartshop Ampfing, 67.), Nico Jöcker (KSM Schumacher Racing Team, 70.), Stephen Stumpf (Nees Racing Kart Team,

76.), Felix Windfellner (SRP Racing Team, 77.), Ronny Tabakovic (CKR Srl, 83.), Tobias Binder (BRM Srl, 84.), Rick Hartmann (Team NKS, 86.), Tobias Mähler (Kartshop Ampfing, 91.), Robert Jahnsmüller (Team NKS, 96.), Valentin Wiesender (SRP Racing Team, 98.), Axel Ausländer (KKC Racing, 103.), Christian Eisenbeis (106.) und Markus Pschick (108.). Im Rahmenprogramm der Weltmeisterschaft absolvierten die Youngster der ADAC Kart Academy ihr Saisonfinale. In zwei spannenden Rennen zogen sie die Aufmerksamkeit auf sich. Die Laufsiege teilten sich Tim Tramnitz und Konstantin Kapetanidis (beide KSM Schumacher Racing Team).

CIK-FIA-Vize-Präsident Kees van de Grint lobt WM

Ein großes Lob erhielt der Weltmeisterschaftsleiter auf deutschem Boden vom CIK-FIA-Vize-Präsident Kees van de Grint: „Eines meiner Ziele war es, wieder eine Kart-Weltmeisterschaft in Deutschland auszutragen. Das ist uns gelungen, und das Wochenende war ein voller Erfolg. Die zahlreichen Zuschauer an der Strecke haben spannende und faire Rennen erlebt – das war purer Kartsport. Während die Sieger noch ihren Erfolg zelebrieren, gilt es auch an die vielen Helfer im Hintergrund zu denken – alle haben einen höchstprofessionellen Job gemacht. Ein großer Dank an die Verantwortlichen des ACV, ADAC, AvD und DMSB, und nicht zu vergessen Prokart Raceland-Inhaber Stephan Fritsch und seinem gesamten Team für deren hervorragende Arbeit.“

Weitere Informationen:
www.cikfia.com

KZ2-Super-Cup: Voll besetztes Starterfeld mit 113 Teilnehmern

Ein unglaubliches Feld von 113 Fahrern trat im CIK-FIA International-KZ2-Super-Cup an. Bereits nach dem Qualifying wurde deutlich, dass es in den Rennen bis zum Ende spannend werden würde. Die ersten 104 Piloten trennten weniger als eine Sekunde. Schnellster Fahrer war Riccardo Longhi (BirelART Racing Srl) aus Italien. Mit fünf Vorlaufsiegen und einem zweiten Rang verteidigte er auch im Verlauf der Heats seinen Spitzenrang und ging aus der Führungsposition in das Finale.

Einen perfekten Start erwischte aber der zweitplatzierte Benjamin Persson (CRG Holland). Von Beginn an setzte sich der CRG-Pilot vom restlichen Feld ab und hatte nach nur wenigen Runden einen komfortablen Vorsprung. Doch das italienische Duo Alex Irlando (Sodikart) und Riccardo Longhi (BirelART Racing Srl) schloss wieder zu dem Schweden auf und sorgte für ein unglaubliches Finale. In der letzten Kurve machte



DEUTSCHE BERG-MEISTERSCHAFT:

BJÖRN WIEBE GEWINNT DIE BERG-DM



Björn Wiebe auf dem Weg zum Titel.

Björn Wiebe heißt der neue Deutsche Automobil-Bergmeister. Zugleich sicherte sich der Renault-Fahrer auch den Titel mit seinem Team „Powered by Wiebe“. Mit seinen Fahrerkollegen Kai Neu, Markus Goldbach und Thomas Conrad setzte er sich auch im DMSB-Berg-Team-Cup durch. Außerdem wurde Wiebe im DMSB-Berg-Cup für Tourenwagen Vizemeister hinter Norbert Handa, während bei den Sportwagen Uwe Lang im Osella als Cup-Champion geehrt wurde.

Wie im Vorjahr steht der Familienname Wiebe nach den neun Veranstaltungen der Deutschen Automobil-Berg-Meisterschaft ganz oben in der Abschlusstabelle, und erneut war es der ursprünglich vom Williams Formel-1-Team für die Britische Super-Tourenwagen-Meisterschaft aufgebaute Renault Laguna, der in der immer stark besetzten E1-Klasse bis 2.000 ccm Hubraum von Sieg zu Sieg fuhr und schon vor dem Finalrennen in Mickhausen seinen Piloten zum Deutschen Meister machte. Titelverteidiger André Wiebe, der in diesem Jahr eine Pause einlegte, übergab Anfang Mai zum Hill Race Eschdorf den Stafelstab an seinen älteren Bruder Björn, der

nahtlos an Andrés Leistungen anknüpfte. Dank der von Wiebe oft erzielten zwei Zusatzpunkte für den schnellsten Trainingslauf und zusätzlichen 0,2 Punkten pro besiegtm Gegner in der Klasse, war Formel-3-Pilot Frank Debruyne in seiner zahlenmäßig nicht so gut besetzten 2-Liter Rennwagen-Klasse, trotz seiner nahezu makellosen Bilanz, am Ende machtlos als neuer Vizemeister. Bis zum letzten Rennkilometer von Mickhausen war der Bronzerang noch offen. Für Kai Neu im Ford Focus ST aus der immer populärer werdenden Gruppe F blieb der ganz große Erfolg in Folge zweier Ausfälle durch Getriebschäden aus. Auch Ex-Europameister

Roland Wanek im Mitsubishi Lancer, ebenfalls aus der Gruppe F sowie die beiden E1-Piloten Franz Weissdorn im VW Polo mit Hayabusa-Zylinderkopftechnik und Hans-Peter Eller, der zwischen einem VW Golf 16V mit 2.000 ccm und dem flinken 1.400er VW Scirocco 16V hin und her wechselte und so einige wichtige Zähler einbüßte, die dem Allgäuer am Ende zur Meisterschaft fehlten, mischten mit. Am Ende holte Wanek Rang drei.



Roland Wanek im Mitsubishi.



Der 22-jährige Georg Lang in Action.

DMSB-Berg-Cup: Norbert Handa hat im Endspurt die Nase vorn

Auch im DMSB-Berg-Cup für Tourenwagen griff Björn Wiebe nach dem Titel. Doch zum Schluss verpasste er den zweiten Titel knapp. Der Hunsrücker unterlag in einem fesselnden Zweikampf mit dem zweifachen Berg-Meister Norbert Handa in seinem Lancia Delta hauchdünn und wurde Vizemeister. Dennoch gelang ihm

das Double: Als „Kapitän“ seiner Mannschaft „Powered by Wiebe“ gelang dem 30-jährigen Familienvater die Titelverteidigung im DMSB Berg-Team-Cup. Mit dem Saarländer und Gruppe-F-Überflieger Kai Neu, Renault-Mégane-Fahrer Markus Goldbach und Thomas Conard, der mit seinem CRS-Renault im Lager der Rennsportwagen eifrig Punkte einfuhr, hatte Wiebe ein schlagkräftiges Team geformt.

Uwe Lang siegt bei den Sportwagen

Dass der Bergrennsport oft Familiensache ist, beweist neben den Wiebes auch die Familie Lang aus Schweinfurt. Papa Uwe, der in der Vergangenheit mit seinem Osella BMW zu vier Deutschen Meisterschaften raste, infizierte seinen Sohn Georg so weit, dass der 22-Jährige zwischenzeitlich zu einem seiner ernsthaften Gegner herangereift ist. Beim Wolsfelder Bergrennen im Juni standen beide sogar zusammen auf dem Gesamtsiegerpodium, auf den Plätzen eins und drei. Dies ist bislang einmalig in der Geschichte der Deutschen Berg-Meisterschaft.

Norbert Handa gewinnt den DMSB-Berg-Cup für Tourenwagen.



Vater Uwe Lang (l.) mit seinem Sohn Georg auf dem Podest.



Vizemeister: Frank Debruyne.

In Wolsfeld, am Iberg, in Homburg, am Hauenstein und in Eichenbühl gelangen Uwe Lang insgesamt fünf Gesamtsiege, was punktemäßig zur Titelverteidigung des DMSB-Berg-Cup für Sportwagen klar und vorzeitig reichte. Dallara-Formel-3-Routinier Frank Debruyne blieb wie in der Meisterschaft nurmehr der Vize-Titel. Das erfolgreiche Jahr für Lang Motorsport komplettierte Georg in seinem Tatuus Formel Renault 2.0 mit Rang drei in der Sportwagen-Meisterschaft.



In der Berg-DM Vierter: Kai Neu.



Blick ins Cockpit von Patrick Orth.

BMW-Power am Berg.

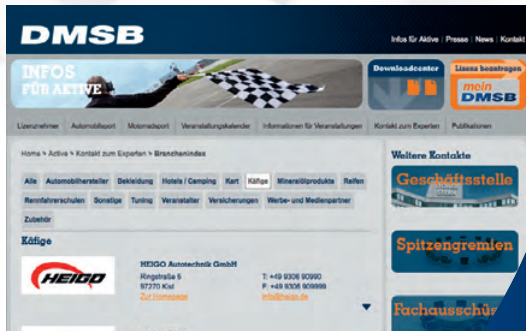


Anzeige

Platzieren auch Sie Ihre Internet-Visitenkarte im

DMSB BRANCHENINDEX

- Über 150 Firmenvisitenkarten auf www.dmsb.de im DMSB-Branchenindex
- Motorsportadressen wie z.B. Reifenhersteller, Tuner, Versicherungen usw...
- Ohne Umwege zur gefundenen Adresse durch Direktverlinkung



Jetzt buchen:



HB-Werbung und Verlag GmbH & Co. KG
Tel.: 0371 56160-13
E-Mail: info@hb-werbung.de

GA[®] Legen Sie Wert auf Qualität
www.ga-racing.com

Wir liefern aus eigener Herstellung:

- Rennbekleidung FIA**
Spezial-Designs und Maßanfertigung
aktuelle Rennoveralls Sonderserie € 319,-
Unterwäsche € 119,-
- Rennsitze FIA**
- Sicherheitsgurte FIA**
- Renn-Rallye-und Kartzubehör**
- Reifenheizdecken**



virtueller Katalog

Wir vertreten namhafte Hersteller wie:

- ATL Sicherheitstanks
- BELL Helme
- PELTOR Kommunikation
- FEV Feuerlöschanlagen
- Goodridge Fittings

GA Hotline 08678-246

GA Racing GmbH
Karl-Beck-Str. 7 · D-84533 Markt



Gruppenfoto mit Fahrern aus den Gruppen A und F.

Veranstalter stellen die Weichen für die Saison 2018

In der Saison 2017 standen insgesamt neun Rennen von Mai bis Oktober auf dem DM-Kalender. Doch schon jetzt steht fest: Das Bergrennen in Mickhausen wird 2018 nicht auf dem Kalender stehen. Der ASC Bobingen sieht sich als Veranstalter des internationalen Bergrennens vor den Toren Augsburgs, nach 17-jähriger intensiver Ehrenamtsarbeit, vorerst nicht in der Lage, den erforderlichen Aufwand weiterhin zu schultern – und macht eine Pause. Positive Nachrichten gibt es hingegen von drei anderen DM-Läufen. Das Ibergrennen in Heilbad

Heiligenstadt konnte mit Sascha Herz, einem aktiven Piloten aus der Formel-3-Klasse, einen neuen Organisations-Chef gewinnen. Beim Homburger Bergrennen im Saarland wird ebenfalls ein neuer Macher eingearbeitet. Und auch beim Bergrennen im unterfränkischen Eichenbühl wurden die Weichen neu gestellt. Der GAMSC Würzburg zog nach seinem 50. Bergrennen, das Anfang September dieses Jahres ausgetragen wurde, zwar einen Schlussstrich, doch im Winter werden die Geschäfte an den neu gegründeten MSC Erftal abgegeben. Ein junges, motiviertes Organisationsteam wird das Steuer übernehmen.

Letzte Vorbereitungen vor dem Start.



PUNKTE

Deutsche Berg-Meisterschaft

Endstand

1. Björn Wiebe	188,8
2. Frank Debruyne	177,6
3. Roland Wanek	167
4. Kai Neu	163,8
5. Hans-Peter Eller	160,8
6. Franz Weißdorn	157,6
7. Stefan Faulhaber	141,6
8. Georg Lang	137,6
9. Alexander Wolk	136,6
10. Nils Abb	129

DMSB-Automobil-Berg-Cup für Tourenwagen

Endstand

1. Norbert Handa	163
2. Björn Wiebe	161
3. Hans-Peter Eller	111
4. Dirk Preißer	90
5. Michael Rauch	73
6. Gunter Göser	64
7. Herbert Stolz (AUT)	60
8. Stefan Faulhaber	60
9. Patrick Orth	59
10. Andre Stelberg	38

DMSB-Automobil-Berg-Cup für Sportwagen

Endstand

1. Uwe Lang	184
2. Frank Debruyne	155
3. Georg Lang	98
4. Holger Hovemann	77
5. Dino Gebhard	72
6. Mathieu Wolpert	48
7. Sascha Herz	48
8. Bernd Letmade	45
9. Thomas Conrad	39
10. Ralf Kroll	36

DMSB-Berg-Team-Cup

Endstand

1. Powered by Wiebe	461,6
2. Die Bergfreunde	403,8
3. MSC Erftal	247,2
4. Meisterjäger	199,2

FIA-AUTOCROSS-EM:

ACHTER EM-TITEL:

BERND STUBBE

IST REKORDCHAMPION



Bernd Stubbe hat es geschafft: Der Emsländer aus Rhede sicherte sich beim Autocross-Finale in Saint Igny/Frankreich seinen achten Europameister-Titel in der Klasse SuperBuggy. Damit hat er zugleich den Langzeitrekord von Autocross-Legende Willi Rösel gebrochen und ist mit acht Titeln nun alleiniger Rekordchampion. In der Klasse Buggy1600 führte der Gründautaler Steven Laubach lange das Tableau an und wurde zum Schluss Vize-Europameister.



Die Bilanz von Bernd Stubbe und dem niederländischen Buggy-Konstrukteur Fast&Speed ist beeindruckend: In zehn Jahren SuperBuggy-Europameisterschaft holte die erfolgreiche Kombination acht Mal den EM-Titel. Damit wurde ein neuer Rekord aufgestellt, der sicherlich in den kommenden Jahren Bestand haben wird. In diesem Jahr konzentrierte sich das Team um den 32-jährigen Stubbe auf das Ziel, den alleinigen Rekord zu holen. Lediglich zum Saisonstart in Seelow sah es zunächst so aus, als würde es der Seriensieger aus Deutschland gegen den Letten Ervins Grecis (Sieger in St. Georges und Nyirad) und die erstarkte Konkurrenz aus Frankreich mit Johnny Feuillade (Sieger in Seelow und St. Igny) und Florent Tafani in dieser Saison schwer haben. Mit den Niederländern Terry Callaghan und Mike Bartelen, dem

jungen Tschechen Jakub Kubicek (Sieger in Nová Paka) und seinem erfahrenen Landsmann Petr Bartos sowie dem zweiten deutschen Fixstarter, André Hinnenkamp, zeigte sich ein starkes und geschlossenes Feld in der Top-Kategorie der Autocross-EM. Stubbe bekam seinen Fast&Speed-Buggy aber schon in Seelow wieder in den Griff und belegte hinter dem siegreichen Franzosen Feuillade im Alfa-Racing-Buggy den zweiten Platz.

Zuverlässigkeit als Schlüssel zum Erfolg

In den beiden folgenden Rennen in Litauen und im sächsischen Cunewalde legte Stubbe mit jeweils der Maximalpunktzahl von 35 Punkten aus Vorläufen und Finale das Fundament für den Titelgewinn. Anschließend legte er mit zwei weiteren „perfekten Wochenenden“

im August beim sechsten EM-Lauf in Prerov (Tschechien) und im September beim vorletzten EM-Event im italienischen Maggiora nach: „Wir haben nach dem Auftaktrennen am Fahrwerk gearbeitet. Von da an lag das Auto sehr gut, und wir konnten uns auf kleinere Anpassungen bei den Rennen beschränken. Insgesamt hatten wir kein nennenswertes technisches Problem in dieser Saison“, erklärte Stubbe nach dem Titelgewinn. Die Zuverlässigkeit und kontinuierliches Punktesammeln waren der Schlüssel zum Erfolg. Von den Top-10 hatte nach neun Events nur Ervins Grecis ebenfalls in allen Rennen gepunktet. Zum Saisonfinale war der Lette im Alfa-Ford als einziger Pilot im Kampf um den Titel verblieben. Als Zehnter nach den Qualiläufen machte es DMSB-Pilot Stubbe jedoch noch einmal spannend, konnte aber schließlich doch

noch den dritten Platz einfahren – hinter Sieger Feuillade und Grecnis. Dieses Resultat reichte, um den achten Titel mit nach Hause zu nehmen.

Mit dem Ausgang der EM-Saison haderte André Hinnenkamp etwas, der nach neun Rennen Platz zehn in der Gesamtwertung erreichte. Nach dem unglücklichen Auftakt in Seelow erzielte er erst ab Mitte des Jahres gute Ergebnisse: „Der Höhepunkt in diesem Jahr war der dritte Platz in Ungarn Ende August“, so Hinnenkamp.

Steven Laubach ist Vizemeister bei den Buggy1600

Steven Laubach wurde am Ende mit seinem Buggy1600 von Peters Autosport Vize-Europameister. „Wir freuen uns im Team schon über den ‚Vize‘ in dieser engen und gut besetzten Klasse. Aber das ist jetzt ein Ansporn, in der kommenden Saison den nächsten Schritt auf Platz eins zu machen. Wir konnten die Gesamtwertung lange anführen. Der Knackpunkt war ein Crash im August und das damit verpasste Finale in Prerov. Hinzu kam der Defekt an der Antriebswelle in Nyirad“, so Laubach nach dem Finale in Frankreich. Den fünften Platz der EM-Wertung erreichte Mario Hanneken. Der zweitbeste Deutsche im Feld gewann das Rennen in Prerov und stand in Ungarn als Dritter erneut auf dem Siegerpodest. Mit konstanten Ergebnissen konnte Michael Buddelmeyer mit seinem Peters Autosport Suzuki den neunten Platz in der EM-Wertung einfahren.

Ein durchwachsendes Jahr hatte der Ladbergener Markus Wibbeler (EM-Platz 14). Ihn verfolgte das Pech quer durch Europa. Aber beim Saisonhöhepunkt in Nová Paka (Tschechien) musste er sich nur dem späteren Europameister Petr Nikodém (Tschechien) geschlagen geben – und stieg als Zweiter auf das Podium. Markus Wibbeler: „Der Speed ist da, wir werden

jetzt den Trackline-Buggy im Winter abspecken, um nächstes Jahr um die Top-3 mitzufahren.“

Auf den Plätzen 12 und 13 der Gesamtwertung liegen die beiden WTM-Teamkollegen Marvin Holzleitner und Tomek Straub mit ihren Peters-Hayabusa: „Bei uns war es eine Mischung aus technischen Problemen und Unfällen“, berichtete Straub. „Marvin hatte mehrmals gezeigt, dass er mit den Schnellsten mithalten kann, konnte als bestes Ergebnis aber nur einmal den vierten Platz in Nová Paka ernten. Bei mir waren es zwei fünfte Plätze.“ Henrik Bundesmann, der nur bei ausgewählten Rennen an den Start ging, zeigte beim Rennen in Prerov (Tschechien) eine hervorragende Leistung und glänzte mit seinem Eigenbau-Buggy mit dem zweiten Platz. Zusammen mit den Punkten, die er beim deutschen Lauf am Matschenberg erzielte, wurde er als 24. der EM-Tabelle gewertet.

Auf Platz 27 liegt in seinem Debütjahr Willi Lüders: „Ich habe in dieser Saison viel gelernt. Das Highlight waren das Finale und Platz acht in Ungarn.“

Folker André Lange verpasste die Top-10 in der Endabrechnung 2017 als Elfter nur knapp. „Wir sind selbst überrascht, was mit unserem schweren und betagten Auto möglich ist. Höhepunkt war natürlich das Podium zum Saisonauftakt vor heimischem Publikum. Das war eine schöne Bestätigung der tollen Arbeit meiner Helfer und Mechaniker.“

Eine deutliche Steigerung erlebte bei den Touringcars Grit Hennersdorf. Ihr Citroën DS3 lief in diesem Jahr zuverlässig, und sie konnte mit konstanten Ergebnissen auf den siebten Rang der EM-Wertung fahren. In der Junioren-Klasse fuhr Jasmin Meile als einzige Deutsche nur drei Rennen. Das beste Ergebnis erreichte sie mit Platz fünf zum Saisonstart in Seelow.

PUNKTE

Autocross-EM

Endstand nach neun Läufen

SUPERBUGGY

1. Bernd Stubbe (GER)	267
2. Ervins Grecnis (LVA)	247
3. Johnny Feuillade (FRA)	189
4. Florent Tafani (FRA)	169
5. Mike Bartelen (NED)	150
10. André Hinnenkamp (GER)	94
45. Robert Wiedemuth (GER)	4
48. Torsten Riedel (GER)	1

BUGGY1600

1. Petr Nikodém (CZE)	239
2. Steven Laubach (GER)	207
3. Milan Vanek (CZE)	196
4. Vít Nosálek (CZE)	158
5. Mario Hanneken (GER)	138
9. Michael Buddelmeyer (GER)	94
11. Folker André Lange (GER)	81
12. Marvin Holzleitner (GER)	80
13. Thomas Prokopowicz (GER)	70
14. Markus Wibbeler (GER)	64
24. Hendrik Bundesmann (GER)	28
27. Wilhelm Lüders (GER)	24
31. Thorsten Tacke (GER)	17
35. Oliver Mählmann (GER)	11
40. Christoph Conen (GER)	10
44. Walter Holzleitner (GER)	8
46. Tobias Ellermann (GER)	6
47. Randy Paauwe (GER)	6

TOURING AUTOCROSS

1. Ales Frucík (CZE)	251
2. Martin Samohýl (CZE)	242
3. Otakar Výborný (CZE)	204
4. Václav Freejfar (CZE)	199
5. Adriaan Boele (NED)	185
7. Grit Hennersdorf (GER)	166

JUNIOR BUGGY

1. Justs Grecnis (LVA)	272
2. Matvey Furazhkin (CZE)	253
3. Timofey Ovcharov (RUS)	241
4. Bart Van Der Putten (NED)	205
5. Adam Prokop (CZE)	193
11. Jasmin Meile (GER)	47

TECHNIK AUTOMOBIL

FIA-GRUPPEN

HISTORISCHER SPORT GEMÄSS ANHANG K

Sicherheitsgurte

Der Artikel 5.15.1 des Anhang K wird ab dem 01.01.2018 wie folgt ergänzt (Änderungen *kursiv*):

„Die Sicherheitsgurte folgender Fahrzeugtypen müssen der FIA-Norm 8853/98 entsprechen:

- a) Einsitzige Rennwagen ab der Periode F mit Überrollbügel
- b) Zweisitzige Rennwagen ab der Periode F mit Überrollbügel
- c) Fahrzeuge ab Periode H, die an Sportrallyes mit Wertungsprüfung teilnehmen

Alle anderen Fahrzeuge ab der Periode F mit Überrollvorrichtung müssen mit Sicherheitsgurten gemäß FIA-Norm 8854/98 oder 8853/98 (siehe FIA technische Liste Nr.24) ausgerüstet sein.

Bei Veranstaltungen in Deutschland gilt folgende Regelung:

Mit Ausnahme von Wettbewerben mit FIA-Prädikat *und Serien mit dem Status International* dürfen FIA-homologierte Sicherheitsgurte nach Ablauf der Homologationsgültigkeit für weitere 5 Jahre verwendet werden.

Bei DMSB-genehmigten Serien mit dem Status National A gilt folgende Regelung:

FIA-homologierte Sicherheitsgurte dürfen nach Ablauf der Homologationsgültigkeit für weitere 5 Jahre verwendet werden.

Bei Veranstaltungen im Ausland gelten ggf. abweichende Bestimmungen des zuständigen ASN.“

Hinweis: Ab dem 01.01.2018 dürfen bei DMSB-genehmigten Serien mit dem Status International FIA-homologierte Sicherheitsgurte nach Ablauf ihrer Homologationsgültigkeit nicht mehr verwendet werden.

Sitze

Der Artikel 5.22.1 des Anhang K wird ab dem 01.01.2018 wie folgt ergänzt (Änderungen *kursiv*):

„Wenn in Fahrzeugen der Gruppen GTS und CT ab Periode F (1.1.1962) die ursprünglichen Vordersitze geändert werden, müssen die Sitze gemäß Periodenspezifikation oder komplette Sitzsysteme mit einer gültigen FIA-Homologation sein. Für alle anderen Perioden werden diese Sitze empfohlen.

Wenn in Fahrzeugen der Gruppen GT und T ab Periode F

(1.1.1962) die ursprünglichen Vordersitze geändert werden, müssen komplette Sitzsysteme mit einer gültigen FIA-Homologation verwendet werden. Für alle anderen Perioden werden diese Sitze empfohlen.

Bei Veranstaltungen in Deutschland gilt folgende Regelung:

Mit Ausnahme von Wettbewerben mit FIA-Prädikat *und Serien mit dem Status International* dürfen Sitze gemäß FIA-Norm 8855-1999 nach Ablauf der Homologationsgültigkeit für weitere 5 Jahre (10 Jahre nach Herstellungsdatum) verwendet werden.

Bei DMSB-genehmigten Serien mit dem Status National A gilt folgende Regelung:

Sitze gemäß FIA-Norm 8855-1999 dürfen nach Ablauf der Homologationsgültigkeit für weitere 5 Jahre (10 Jahre nach Herstellungsdatum) verwendet werden.

Bei Veranstaltungen im Ausland gelten ggf. abweichende Bestimmungen des zuständigen ASN.“

Hinweis: Ab dem 01.01.2018 dürfen bei DMSB-genehmigten Serien mit dem Status International FIA-homologierte Sitze nach Ablauf ihrer Homologationsgültigkeit nicht mehr verwendet werden.

ALLGEMEINES

Betankung im Rallyesport ab 2018

Die Übergangsregelung gemäß DMSB-Bulletin 03/2017 gilt bis Ende 2017 und wird nicht mehr verlängert. Ab 01.01.2018 dürfen bei Rallyes mit dem Status Nat. A und Nat. A/NEAFP in den vom Veranstalter ausgewiesenen Tankzonen (TZ) oder Remote-Tankzonen ausschließlich Fahrzeuge betankt werden die über einen FT3-, FT3.5- oder FT5-Sicherheitstank und über sogenannte FIA-homologierte Einfüllventile sowie FIA-homologierte Entlüftungsventile (z. B. der Firma Stäubli) verfügen.

Hinweis zu Sicherheitsgurten

Die FIA schreibt durch Artikel 253-6.1.3 im Anhang J für die Gruppen N und A bei Rundstreckenrennen FIA-homologierte Sicherheitsgurte mit Drehverschluss vor. Es wird darauf hingewiesen, dass in DMSB-Gruppen bei Rundstreckenrennen grundsätzlich auch FIA-homologierte Gurte mit Druckverschluss erlaubt sind.

Sitzhomologation

Die FIA hat ab sofort folgende Sitzhomologation für ungültig erklärt:
 Marke: Border Motorseats
 Modell: SP-4C
 Hom.-Nr.: CS.213.08

Lithium-Batterien

Im Regelfall wird die Starterbatterie durch die technischen Bestimmungen der einzelnen FIA- und DMSB-Fahrzeuggruppen und Serien freigestellt. Somit kommen im Motorsport anstelle der serienmäßigen Nassbatterien auch Lithium-Batterien zur Anwendung. Es hat sich durch entstandene Brände gezeigt, dass auf dem Markt Batterien von schlechter Qualität verfügbar sind. Der DMSB hat aus Sicherheitsgründen beschlossen, seit **01.07.2017**, mit Ausnahme von Wettbewerben mit FIA-Prädi-

kat, in allen Fahrzeuggruppen und Serien ausschließlich Lithium-Batterien zuzulassen, welche vom DMSB registriert sind. Interessierte Batteriehersteller oder deren Generalimporteure (mit der schriftlichen Genehmigung des Batterieherstellers) können einen Antrag zur Registration stellen. Das Antragsformular sowie auch die Aufnahmevoraussetzungen können per E-Mail beim DMSB angefordert werden.

Liste der derzeit zugelassenen Batterien (Stand 10.08.2017):

Lfd-Nr.	DMSB-Registrierungsnr.	Marke	Hersteller	Typ	Technische Daten (mechanisch)				Technische Daten (elektrisch)		Ansprechpartner
					Höhe [mm]	Breite [mm]	Länge [mm]	Gewicht [g]	Kapazität [mAh]	Spannung [V]	
1	RLB2016-14/17	Lithium Powerbloc – S 11000	BMZ GmbH	Rechargeable Lithium Ion Battery LPB-S 11000	146,8	138,7	81,2	2.600	11000	12,8	thomas.reising@bmz-group.com
2	RLB2016-15/17	Lithium Powerbloc – S 5500	BMZ GmbH	Rechargeable Lithium Ion Battery LPB-S 5500	94,8	100,2	82,7	1.000	5500	12,8	thomas.reising@bmz-group.com
3	RLB2016-16/17	Beltenick	Hangzhou Haijiu Battery Co. Ltd.	HJTX20L-FP-S	130	85	130	1.359	7000	12,8	bernd@rennsportshop.de info@rennsport.de
4	RLB2016-17/17	JMT HAIJIU	Hangzhou Haijiu Battery Co. Ltd.	HJTX20 CH-FP	105	87	150	1.193	6000	12,8	info@KFZ-Raudies.de
5	RLB2016-18/17	JMT HAIJIU	Hangzhou Haijiu Battery Co. Ltd.	HJTX30L-FP-S	162	121	163	1.865	8170	12,8	info@KFZ-Raudies.de
6	RLB2016-19/17	Beltenick	Hangzhou Haijiu Battery Co. Ltd.	HJTX30L-FP-S	162	121	163	1.865	8170	12,8	bernd@rennsportshop.de info@rennsport.de
7	RLB2016-20/17	Beltenick	Hangzhou Wanma Highenergy Battery Co. Ltd.	HJT12B-FP-S	131	65	150	1.100	4000	12	bernd@rennsportshop.de info@rennsport.de
8	RLB2016-21/17	Super B	Super B bv	SB12V25P-SC	140	95	250	4.200	23000	13,2	info@isa-racing.de
9	RLB2016-22/17	Super B	Super B bv	SB12V5200P-BC	85	61	113	870	5000	13,2	info@isa-racing.de
10	RLB2016-23/17	Super B	Super B bv	SB12V10P-DC	135	80	120	1.750	10000	13,2	info@isa-racing.de
11	RLB2016-24/17	BMW	Lithium Energy Japan	019SLIB	190	175	335	14.100	69000	13,2	matthias.wolf@bmw-motorsport.de

Die Zulassungsliste ist auch im Internet beim DMSB zu finden und wird ggf. aktualisiert.

DMSB-GRUPPEN

GRUPPE F-RÄDER

Der Artikel 13.4 wird wie folgt präzisiert:

„Räder (Radschüssel und Felge)

Material, Einpresstiefe, *Durchmesser* und Form der Räder sind freigestellt. Distanzscheiben sind zulässig.

Räder und Distanzscheiben müssen eingetragen sein, wenn keine ABE vorliegt.“

Anzeige

REIGER
SUSPENSION

+31 (0)575-462077 - info@reigersuspension.com - www.reigersuspension.com

Das beste Fahrwerk für:
Rallye - RallyeCross - RallyeRaid - AutoCross - MotoCross - Seitenwagen MX - Enduro - Trials - Quads

WIECHERS
SPORT
SAFETY PERFORMANCE

ANERKANNTER HERSTELLER
ALLE DMSB & FIA KLASSEN
FÜR ÜBERROLLVORRICHTUNGEN

Einschweißzellen
Sonderanfertigungen
Überrollbügel u. -käfige
Dom- u. Fahrwerkstreben

*"Wir bieten höchste Qualität und einzigartige Typenvielfalt seit fast 50 Jahren.
Unsere Stärke: individuelle Lösungen für Straße, Motorsport und historische Fahrzeuge.
Kompetente Beratung und erstklassiger Service stehen bei uns an erster Stelle."*

Ihr Team von Wiechers Sport

Wiechers GmbH • Südring 4 • D-31582 Nienburg/Weser
Telefon +49 (0) 5021 60 13 60 • Fax +49 (0) 5021 1 24 81
E-Mail: service@wiechers-sport.de

www.wiechers-sport.de

f wiecherssport

DMSB-SPORTGERICHT

Urteile vom 08.05.2017

BESETZUNG: RA Harald Schmeyer – Vorsitzender –, Frankfurt; Wolfgang Siering, Wuppertal; Karl-Heinz Stümpert, Ludwigshafen

FAHRVORSCHRIFTEN UND VERHALTENSREGELN MISSACHTET

Aktenzeichen SG 56/16

VERANSTALTUNG: 48. ADAC Barbarossapreis Nürburgring, 24.09.2016

BETROFFENER: Victor Bouveng, Uppsala (SWE)

URTEIL:

1. Der Betroffene wird verwarnt.
2. Gegen den Betroffenen wird eine Geldstrafe in Höhe von Euro 5.000,00 verhängt.
3. Der Betroffene trägt die Kosten des Verfahrens.
4. Die Angelegenheit ist dem für den Betroffenen zuständigen ASN zu übermitteln.

BEGRÜNDUNG:

I. Zum Sachverhalt

Der Betroffene hat an der VLN-Veranstaltung 48. ADAC Barbarossapreis auf dem Nürburgring am 24.09.2016 teilgenommen.

Im Bereich Pflanzgarten ist der Betroffene mit seinem Fahrzeug mit der Start-Nr. 36 (BMW M6 GT3) auf ein vor ihm fahrendes Fahrzeug mit der Start-Nr. 477 (BMW 325i V4) aufgefahren.

Obwohl in dem Streckenabschnitt ein Überholen kaum möglich ist und der Fahrer mit der Start-Nr. 477, selber auf der Ideallinie fahrend, keine Zeichen für ein Überholen lassen gegeben hat, wie dies im Drivers Briefing und dem E-Learning-Kurs vorgeschrieben ist, hat der Betroffene versucht, das Fahrzeug mit der Start-Nr. 477 zu überholen. Dabei ist der Betroffene dem vor ihm fahrenden Fahrzeug ins Heck gefahren. Hierdurch ist das Fahrzeug mit der Start-Nr. 477 instabil geworden, konnte jedoch vom Fahrer abgefangen werden. Daraufhin fuhr der Betroffene dem vor ihm fahrenden Fahrzeug erneut ins Heck, wodurch es zu einem schweren Unfall gekommen ist, bei dem das Fahrzeug mit der Nr. 477 im erheblichen Maße geschädigt wurde.

Der Gesamtvorgang ist aufgezeichnet worden und das erstellte Video wurde veröffentlicht. Erst hierdurch erfuhr das Team des Betroffenen, dass es zu einem schweren Unfall durch das Verschulden ihres Fahrers gekommen ist. Daraufhin hat sich der Betroffene bei dem Fahrer mit der Start-Nr. 477 gemeldet und sich

mehr oder weniger bei dem Fahrer für den Vorfall entschuldigt, obwohl er den gesamten Vorfall als Rennunfall bezeichnen wollte. Seitens der Sportkommissare ist hiergegen nicht eingeschritten worden. Stattdessen ist das vorliegende Verfahren durch eine Mitteilung des Fahrers mit der Nr. 477 direkt dem DMSB gemeldet worden.

Der Betroffene hat selbst eine schriftliche Stellungnahme abgegeben, in der er die Angelegenheit ebenfalls als Rennunfall dargestellt hat, in dem er darauf hingewiesen hat, dass es äußerst schwierig sei, in einem Rennen auf der Nürburgring-Nordschleife mit ca. 150 teilnehmenden Fahrzeugen zu fahren. Insbesondere hat der Betroffene die Angelegenheit so dargestellt, dass es angeblich zwischen ihm und dem Fahrer mit der Nr. 477 zu einem Missverständnis gekommen sei, da er der Auffassung war, dass der Fahrer mit der Start-Nr. 477 nach rechts ausgewichen sei, um ihn vorbeizulassen.

Wegen des weiteren Vorbringens wird auf die in der Akte befindlichen Schriftstücke verwiesen.

II. Entscheidungsgründe

Vorliegend ist ein Verstoß gegen den Art. 13 Rundstreckenreglement gegeben. Zur Überzeugung des Gerichtes, auch nach Einsicht des vorhandenen Videomaterials, muss davon ausgegangen werden, dass der Betroffene mit der Rennsituation überfordert war und versucht hat, an einer Stelle zu überholen, an der ein Überholen nicht möglich ist, wenn sich beide Fahrzeuge auf der Ideallinie befinden. Kann man das erste Auffahren in das Heck des Fahrers mit der Start-Nr. 477 noch als „Versehen“ qualifizieren, kann dies für den zweiten Anstoß nicht mehr gelten. Insbesondere auf der Nürburgring-Nordschleife kann ein solches Verhalten nicht geduldet werden. Wenn zudem ein Fahrer selbst einräumt, dass es für ihn äußerst schwierig sei, auf der Nürburgring-Nordschleife mit weiteren ca. 150 Teilnehmern, mit Fahrzeugen unterschiedlichster Leistungsklassen, zu fahren, muss man davon ausgehen, dass der Fahrer definitiv überfordert ist.

Auch das angebliche Missverständnis, dass der Betroffene bei seinem „Überholvorgang“ gesehen haben will, kann an dieser Tatsache nichts ändern, da im Drivers Briefing und im E-Learning-Kurs eindeutig darauf hingewiesen wird, dass ein Fahrzeug, das sich auf der Ideallinie befindet und nicht blinkt, auch auf dieser Ideallinie bleiben wird. Insofern hätte sich der Betroffene in Kenntnis dieser Regeln darauf entsprechend einstellen und seine Fahrweise anpassen müssen.

Es ist daher davon auszugehen, dass der Betroffene vorliegend zumindest grob fahrlässig einen Unfall herbeigeführt hat.

Das Gericht hält daher die aus dem Tenor ersichtliche Strafe für ausreichend und angemessen.

Die Kostenpflicht ergibt sich aus dem Ergebnis des Verfahrens.

CODE-60-FLAGGEN VERSTOSS**Aktenzeichen SG 2/17****VERANSTALTUNG:** 63. ADAC Westfalenfahrt am 25.03.2017**BETROFFENER:** Matias Henkola, Porvoo (FIN)**URTEIL:**

1. Der Betroffene wird verwarnet.
2. Gegen den Betroffenen wird eine Geldstrafe in Höhe von Euro 500,00 verhängt.
3. Der Betroffene trägt die Kosten des Verfahrens.
4. Die Angelegenheit ist dem für den Betroffenen zuständigen ASN zu melden.

BEGRÜNDUNG:**I. Zum Sachverhalt**

Der Betroffene hat an dem VLN-Lauf 63. ADAC Westfalenfahrt am 25.03.2017 mit seinem Fahrzeug mit der Start-Nr. 35 teilgenommen.

Um 13:21 Uhr hat der Betroffene mit seinem Fahrzeug den Streckenposten Nr. 177 passiert, bei dem ein Code-60-Schild, das seit 13:19 aktiviert war, passiert und dabei die vorgeschriebene Geschwindigkeit in erheblichen Maße überschritten. Die Geschwindigkeit betrug, nach Auswertung der GPS-Daten an der besagten Stelle, noch 117 km/h.

Daraufhin wurde das Fahrzeug mit der Start-Nr. 35 den Sportkommissaren gemeldet und der betroffene Fahrer von den Sportkommissaren zu dem Vorfall gehört.

Der Betroffene hat angegeben, dass sein Blick auf das auf der Strecke befindliche Streckensicherungsfahrzeug fixiert gewesen sei, und er habe daher die gelbe Flagge mit dem Code-60-Schild nicht wahrgenommen. Daraufhin wurde der Betroffene disqualifiziert und das Team nicht mehr gewertet.

Der betroffene Fahrer selbst zeigte sich einsichtig und hat seinen Fehler eingesehen und eingestanden.

Wegen des weiteren Sachvortrags wird auf die in der Akte befindlichen Schriftstücke verwiesen.

II. Entscheidungsgründe

Vorliegend ist ein Verstoß gegen die Code-60-Flagge auf der Nürburgring-Nordschleife gegeben, Anhang 1 zum Rundstreckenreglement Abs. 4, Verstoß gegen „Code 60“.

Aufgrund der Regelung des Art. 4 des Anhangs 2 zum Rundstreckenreglement war eine Meldung an den DMSB angezeigt und eine weitere Bestrafung gegenüber der Bestrafung durch die Sportkommissare vor Ort vorzunehmen.

In Anbetracht der Einsichtigkeit des Betroffenen erachtet das Gericht die aus dem Tenor ersichtliche Strafe für angemessen und ausreichend.

Die Kostenfolge ergibt sich aus dem Ergebnis des Verfahrens.

UNSPORTLICHES VERHALTEN**Aktenzeichen SG 3/17****VERANSTALTUNG:** 63. ADAC Westfalenfahrt am 25.03.2017**BETROFFENER:** Thomas Leyherr, Dillingen**URTEIL:**

1. Der Betroffene wird verwarnet.
2. Die Kosten des Verfahrens trägt der Betroffene.

BEGRÜNDUNG:**I. Zum Sachverhalt**

Der Betroffene hat an der VLN-Veranstaltung 63. ADAC Westfalenfahrt auf dem Nürburgring am 25.03.2017 teilgenommen.

Im Rennen wurde der Betroffene ohne eigenes Verschulden in der 4. Runde von einem unachtsamen nachfolgenden Fahrzeug in einen Unfall verwickelt, bei dem das Fahrzeug des Betroffenen in erheblichem Maße beschädigt wurde.

Unmittelbar nach dem Unfallgeschehen ist der Betroffene aus seinem Fahrzeug ausgestiegen und zu dem Unfallverursacher hingegangen und hat wild gestikulierend auf den Unfallverursacher eingeredet.

Der Vorfall ist gefilmt worden und dementsprechend sah sich der DMSB veranlasst, gegen den Betroffenen einzuschreiten.

Der Betroffene hat sich zur Sache selbst mit Schreiben vom 13.04.2017 geäußert und selbst eingestanden, dass er in diesem Moment wohl die Kontrolle über sich verloren hat. Dies sei jedoch dadurch bedingt, dass man an der Unfallstelle grundsätzlich nicht überholen kann und an dieser Stelle vor zwei Jahren ein tödlicher Unfall geschehen sei.

Der Betroffene selbst hat mit dem Unfallverursacher ein längeres Gespräch geführt, in dem sich beide Teilnehmer dann verständigt und wechselseitig entschuldigt haben.

Wegen des weiteren Vorbringens wird auf die in der Akte befindlichen Schriftstücke verwiesen.

II. Entscheidungsgründe

Vorliegend ist ein unsportliches Verhalten, das gegen den Verhaltenskodex des ISG verstößt, gegeben. In Anbetracht der Gesamtumstände, dass der Betroffene völlig unschuldig in einen Unfall verwickelt wurde, bei dem sein Fahrzeug in erheblichem Maße beschädigt wurde und der Betroffene aufgrund des Unfallgeschehens nachträglich beeindruckt war, da er an dieser Stelle mit keinerlei Überholmanöver rechnen musste, hielt es das Gericht für ausreichend und angemessen, die aus dem Tenor ersichtliche Strafe auszusprechen.

Die Kostenfolge ergibt sich aus dem Ergebnis der Verhandlung.

MOTOCROSS:**DREI DMSJ-MEISTER
IN LUGAU GEKRÖNT**

Anfang Oktober wurde in Lugau das Finale der „dmsj - Deutsche Jugend-Motocross-Meisterschaft“ ausgetragen.

In Sachsen wurden die Meister der Klassen 65ccm, 85ccm und 125ccm ermittelt. Bei den Finalläufen in der 65-ccm-Klasse setzte sich Niklas Ohm durch. Er sicherte sich den Titel vor Paul Neunzling und Luca Röhner. In der 85er-Klasse wurde Simon Längenfelder als dmsj-Meister von Maria



Schuch geehrt, die im dmsj-Vorstand für Traineraus- und -weiterbildung zuständig ist. Nikita Kucherov und Nico Greutmann belegten die Plätze zwei und drei. Bei den 125-ccm-Fahrern siegte Lion Florian, während Maximilian Spies und Ben Kobbelt das Siegerpodest komplettierten.

MOTOCROSS:**COUPE DE
L'AVENIR 2017**

Am zweiten Oktober-Wochenende fand in Belgien der Coupe de l'Avenir statt. Deutschland startete in den drei Klassen 65 ccm, 85 ccm und Open. In der Gesamtwertung erreichte das Team Deutschland zum Schluss den sechsten Platz.

In der 65-ccm-Klasse gingen Robin Sternberg, Luca Röhner und Joel Franz an den Start und fuhren einen elften Platz in der Teamwertung ein.

In der Klasse 85 ccm erkämpften die deutschen Fahrer Simon Längenfelder, Noah Ludwig und Nick Domann den hervorragenden dritten Platz. Der Rückstand auf den zweiten Platz betrug gerade einmal zwei Zähler. In der Einzelwertung fuhr

Simon Längenfelder in seinen Rennen zwei Mal auf den zweiten und einmal auf den dritten Platz. Damit schaffte er den Sprung als Zweiter auf das Siegerpodium. Marnique Appelt, Leon Ast und Philipp Eggers fuhren in dem sehr starken Fahrerfeld der Klasse Open. Nach Stürzen und technischen Problemen landete Deutschland hier auf dem elften Platz der Teamwertung.

TERMINE**dmsj-Vollversammlung**

04.03.2018

Frankfurt (DMSB-Geschäftsstelle)

Trainersymposium

10./11.03.2018

Homburg/Ohm

Stand: Oktober 2017

Änderungen vorbehalten



STRASSENSPORT:

FINALE DER POCKET- UND MINI-BIKER IN OSCHERSLEBEN



In Oschersleben ehrten dmsj-Jugend-sprecher Florian Pötzl und dmsj-Fach-berater Manfred Herget die strahlenden Meister der dmsj – Deutschen Mini-Bike-Meisterschaft bzw. dmsj – Deutschen Pocket-Bike-Meisterschaft 2017. Auf dem 1,018 Kilometer langen Rundkurs zeigten die Nachwuchspiloten unter teils bewöl- ktem Himmel packende Rennen.

In der Pocket-Bike-Klasse BLATA trium- phierte Phil Urlaß. Vizemeister wurde Jona Eisenkolb vor Colin Sperschneider. In der GRC-Klasse setzte sich Pocket-Bike-Pilot Richard Irmscher durch. Zweiter in der Meisterschaft wurde Ben Wiegner, der zum Abschluss in der Motorsport Arena einen Doppelsieg feierte. Den dritten Tabellenplatz erreichte Valentino Herrlich.

Mini Bike: Phillip Tonn holt den Nachwuchs-Titel

„Ich kann es noch immer nicht glauben, dass ich jetzt Meister bin“, strahlte Mini-Bike-Fahrer Phillip Tonn nach dem Titel- gewinn in der Nachwuchsklasse. „Ich bin übergücklich, dass ich nach dem Einstei- ger-Gesamtsieg im vergangenen Jahr jetzt noch einen Meistertitel holen konnte. Mein Ziel in dieser Saison waren die Top-

5, daher bin ich natürlich selbst etwas überrascht, dass es in meinem ersten Nachwuchs-Jahr so gut geklappt hat.“ Lennox Lehmann wurde in der Meister- schaft Zweiter vor Dustin Schneider.



Noel Willemsen machte mit einem Dop- pelsieg beim Finale sein Meisterstück in der Einsteiger-Klasse der dmsj – Deut- schen Mini-Bike-Meisterschaft perfekt. Die weiteren Podestplätze belegten Jannik Jöst und Marco Schweizer.



DMSJ-JUGENDTAGE IM MOVIE PARK GERMANY

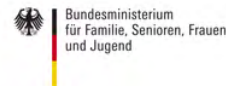
Das dritte und finale Veranstaltungswochenende der dmsj-Jugendtage 2017 fand Ende August im Movie Park Germany statt. In Bottrop-Kirchhellen konnte eine Vielzahl an kleinen und großen Besuchern des Freizeitparks erste Eindrücke aus der Welt des Motorsports gewinnen. Neben zahlreichen Ausstellungsfahrzeugen gab es dank der ausgezeichneten Kooperation mit dem ADAC Westfalen für die Besucher auch hier wieder verschiedene Angebote zum Mitmachen.



So trafen der ADAC Truck mit den Formel-1-Rennsimulatoren und der Kart-Slalom- Parcours auf eine große Begeisterung bei den Testfahrern. Außerdem erhielten an beiden Tagen die nahezu 12.000 Besucher bei den Vorführungen im Bereich Inklusionskart, Motorrad-Trial, MX Academy und Motoball interessante Einblick in diese Sportarten und die dazugehörige Technik. Auch die verschiedenen Infostände im Park waren stark frequentiert.

Das Projekt wird gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) aus Mitteln des Kinder- und Jugendplans des Bundes (KJP) über das Förder- programm Zi:EL+ „Zukunftsinvestition: Entwicklung jungen Engagements im Sport“.

Gefördert vom:



JONNY WYNANT IST YOUTH-GOLD-TROPHY-SIEGER

Hervorragender Erfolg für Jonny Wynant: Der 13-Jährige aus dem niedersächsischen Varbrügge holte sich den Titel bei der FIM-Langbahn-Youth-Gold-Trophy, der inoffiziellen Weltmeisterschaft der Nachwuchsfahrer der 125-ccm-Klasse. Er siegte im Finale vor den beiden Tschechen Pavel Kuchař und Daniel Klíma. Wynant, vor dem alles entscheidenden Endlauf noch hinter Kuchař, behielt im Finale die Nerven und holte sich den Sieg. Mit Erik Bachhuber auf Rang vier, Marlon Hegener auf Platz neun, Calvin Richter und Tom Finger als Zwölfter und 13., hinterließ das dmsj-Team insgesamt einen starken Eindruck.



Ein strahlender Sieger: dmsj-Pilot Jonny Wynant.

Eigentlich sah Kuchař nach den Vorläufen schon wie der sichere Sieger aus. Nur einen Punkt hatte er in den Vorläufen gegen seinen tschechischen Landsmann Daniel Klíma abgegeben. Im Endlauf wurden dann allerdings die Karten unter den bis dato sechs Punktbesten nochmals neu gemischt. Aus deutscher Sicht hatten sich mit Wynant und Bachhuber gleich zwei deutsche Talente qualifiziert. Wynant hatte bis zu diesem Zeitpunkt drei Laufsiege und einen dritten Rang aus den Vorläufen sowie einen zweiten Platz im Halbfinale auf dem Konto. Bachhuber zog ebenso wie Wynant mit 22 Laufpunkten ins Finale

ein. Er hatte sie mit drei zweiten Plätzen und einem Laufsieg in den Vorläufen sowie einem Halbfinalsieg erreicht. Im Endlauf, den Wynant für sich entschied, verpasste Bachhuber als Vierter nur knapp eine Medaille.

Wynants Erfolg ist besonders hoch einzustufen, da der Fahrer des MSC Cloppenburg erst seine erste volle 125-ccm-Saison absolviert hat. Zu Hause warteten viele Clubmitglieder, Freunde, Nachbarn, Verwandte und Vertreter der Gemeinde auf den neuen „Weltmeister“. Insgesamt beteiligten sich 18 Fahrer aus sechs Nationen an der Youth Gold Trophy.



Im Kampf um Position eins: Jonny Wynant (links) und Filip Šifalda.

PUNKTE

FIM Youth Gold Trophy 125 ccm

1. Jonny Wynant (GER)	27
2. Pavel Kuchař (CZE)	28
3. Daniel Klíma (CZE)	22
4. Erik Bachhuber (GER)	24
5. Milan Dobias (CZE)	18
6. Piotr Swiercz (POL)	13
7. Filip Šifalda (CZE)	13
8. Mathias Trésarrieu (FRA)	13
9. Marlon Hegener (GER)	12
10. Sem Ensing (NED)	11
11. Harry McGurk, (GBR)	10
12. Calvin Richter (GER)	9
13. Tom Finger (GER)	7
14. Fallon Belarbre (FRA)	5
15. Kacper Makowski (POL)	4
16. Bartosz Tyburski (POL)	4
17. Nigel Hummel (NED)	1
18. Ryan Belarbre (FRA)	1



Die deutsche Nationalmannschaft stand auf dem Siegerpodest wieder ganz oben und gewann die Langbahn-Team-Weltmeisterschaft vor Frankreich und den Niederlanden.

LANGBAHN-TEAM-WM: ACHTES GOLD FÜR DEUTSCHLAND

Die deutsche Langbahn-Nationalmannschaft gewann im niederländischen Roden bei der Langbahn-Team-Weltmeisterschaft erneut die Goldmedaille. Damit sicherte sich Deutschland bereits zum achten Mal den Weltmeister-Titel. Frankreich und die Niederlande folgten auf den Plätzen zwei und drei.



Das siegreiche Team Germany (v. l.): Lukas Fienhage, Stephan Katt, Teammanager Josef Hukelmann, Martin Smolinski, Betreuer Josef Frohnwieser und Michael Härtel.

„Wir haben heute gezeigt, dass wir die Schnellsten der Welt sind“, freute sich Martin Smolinski nach dem Titelgewinn. 72 Punkte gibt es bei der Langbahn-Team-Weltmeisterschaft maximal für eine Mannschaft zu holen. Das Team rund um DMSB-Teammanager Josef Hukelmann schaffte sensationelle 61 Zähler und war bereits vor dem letzten Durchgang gegen Schweden nicht mehr vom ersten Platz zu verdrängen.

Das deutsche Trio aus Kapitän Michael Härtel, Martin Smolinski und Lukas Fienhage startete mit einem 12:3 gegen Großbritannien, den Team-Weltmeistern des Jahres 2015, in den Wettbewerb. Es folgte ein 9:6 gegen die Titelverteidiger aus den Niederlanden. Zum Aufeinandertreffen mit den Mitfavoriten aus Frankreich kam es in Runde drei. Einzel-Weltmeister Mathieu Trésarrieu stürzte und wurde disqualifiziert. Im Rerun konnte nur der drittplat-



zierte Franzose Dimitri Bergé in die deutsche Phalanx einbrechen. Das so erzielte 11:4 bedeutete für das „Team Germany“ schließlich auch die Vorentscheidung auf dem Weg zum Titelgewinn. Mit einem klaren 12:3 setzte sich das deutsche Trio anschließend gegen die Finnen durch. Nach dem 11:4 gegen die Tschechen konnte bereits gejubelt werden. Lediglich eine einzige Niederlage kassierte das Team Germany: Gegen die WM-Debütanten aus Schweden hieß es zum Schluss 6:9. DMSB-Teammanager Hukelmann lobte nach dem Wettkampf nicht nur das eingesetzte Gold-Trio, sondern ausdrücklich



Im niederländischen Roden wurde die Langbahn-Team-WM 2017 ausgetragen.

auch Stephan Katt. Er hatte zugunsten des erst 18-jährigen Lukas Fienhage auf einen Einsatz verzichtet. „Das ist mein bislang größter Erfolg“, jubelte Youngster Fienhage. Auch Teamkapitän Michael Härtel hatte allen Grund zur Freude: Nach zwei

Silbermedaillen bei der Team-WM konnte der frisch gekürte Langbahn-Vizeweltmeister im Einzel dieses Mal Gold mit nach Hause nehmen. Für das DMSB-Team war es der achte Triumph in der Historie der Langbahn-Team-WM.



Lukas Fienhage (l.) und Martin Smolinski.



Die Weltmeister auf dem Podest.

PUNKTE

Langbahn-Team-WM 2017

Finale in Roden (Niederlande)

1. Deutschland	61 Punkte
Michael Härtel, 22 Punkte; Martin Smolinski, 28; Lukas Fienhage, 11; Stephan Katt, ohne Einsatz	
2. Frankreich	54 Punkte
Stephane Trésarrieu, 15; Mathieu Trésarrieu, 18; Dimitri Bergé, 21; Gaétan Stella ohne Einsatz	
3. Niederlande	49 Punkte
Theo Pijper, 18; Dirk Fabriek, 11; Romano Hummel, 20; Dave Meijerink ohne Einsatz	
4. Tschechien	43 Punkte
Josef Franc, 28; Hynek Stichauer, 7; Martin Malek, 8; Michal Dudek ohne Einsatz	
5. Schweden	43 Punkte
Sebastian Alden, 16; Anders Mellgren, 12; Robin Aspengren, 13; Andreas Bergström, 2	
6. Großbritannien	36 Punkte
Richard Hall, 1; James Shanes, 23; Andrew Appleton, 5; Edward Kennett, 7	
7. Finnland	28 Punkte
Jesse Mustonen, 17; Aki Pekka Mustonen, 10; Aarni Heikkilä, 1	

LANGBAHN:

ERGEBNIS

**Langbahn Final 5,
Morizes (Frankreich):**

1. Romano Hummel (NED)	23
2. Josef Franc (CZE)	22
3. Michael Härtel (GER)	19
4. Mathieu Trésarrieu (FRA)	19
5. Chris Harris (GBR)	17
6. Jesse Mustonen (FIN)	15
7. James Shanes (GBR)	14
8. Richard Hall (GBR)	11
9. Stephane Trésarrieu (FRA)	10
10. Theo Pijper (NED)	9
11. Stephan Katt (GER)	7
12. Dirk Fabriek (NED)	5
13. Glen Phillips (GBR)	5
14. Hynek Stichauer (CZE)	4
15. Jörg Tebbe (GER)	0

MICHAEL HÄRTEL GEWINNT WM-SILBER

Es war deutlich mehr, als Michael Härtel sich zu Beginn seiner ersten Langbahn-WM-Saison versprochen hatte. Das Ziel, unter die Top Acht – oder bestenfalls unter die Top Fünf – zu kommen und damit die Qualifikation für die nächstjährige WM zu schaffen, war bereits vor dem fünften und letzten WM-Finale erreicht. Im französischen Morizes verteidigte der 19-jährige Dingolfinger mit Rang drei seinen zweiten Tabellenplatz und wurde hinter Mathieu Trésarrieu Vizeweltmeister. Für die WM 2018 hat sich neben Härtel und dem fünftplatzierten Stephan Katt (Neuwittenbek) auch Bernd Diener (Gengenbach) als Zweitplatziertes der WM-Challenges qualifiziert.

Dritter in Herxheim, Zweiter in La Reole, Sieger in Mühldorf, Sechster in Eenrum und Dritter in Morizes: Die Langbahn-WM-Ergebnisse von Michael Härtel können sich sehen lassen. Mit lediglich vier Punkten Differenz auf den WM-Spitzenreiter



In der Gesamtwertung Zweiter: Michael Härtel.

Mathieu Trésarrieu reiste Härtel zum letzten Finale nach Morizes und hatte als einziger noch Chancen, dem führenden Franzosen gefährlich zu werden. Härtel begann wie Trésarrieu mit einem Laufsieg und traf dann im zweiten Durchgang auf den direkten Titel-Konkurrenten. Statt einer der beiden Favoriten gewann jedoch Chris Harris den Lauf. Härtel konnte allerdings hinter Harris als Zweiter Punkte gegen den viertplatzierten Trésarrieu gutmachen. Im dritten Durchgang machte der Dingolfinger in der letzten Kurve des Rennens Bekanntschaft mit den „Airfences“, ging zu Boden und wurde disqualifiziert. Dennoch schloss Härtel nach zwei weiteren Laufsiegen die Vorläufe wie Trésarrieu, der Niederländer Romano Hummel und der Tscheche Josef Franc mit 15 Punkten ab. Während Franc und Hummel ihre Se-

mifinalläufe siegreich gestalteten, punktete Trésarrieu als Zweiter besser als Härtel, der Dritter wurde. Mit fünf Zählern Vorsprung in der Gesamtwertung war der Franzose damit schon vor dem Finale uneholbar in Front – und Härtel Vizeweltmeister.

Neben Härtel schaffte es auch Stephan Katt unter die Top Acht und damit unter jene Piloten, die sich direkt für die WM 2018 qualifizierten. Eine Woche vor dem Finale in Morizes hatte bereits Bernd Diener als Zweitplatziertes bei der WM-Challenge in Berghaupten die WM-Hürde geschafft. Elf von 15 WM-Piloten für 2018 stehen damit fest. Drei dürfen noch auf eine FIM-Dauerwildcard hoffen. Jeweils ein Fahrer wird für das jeweilige WM-Rennen über den Verband des Veranstalters nominiert.

PUNKTE

**Langbahn-WM,
Endstand nach Final fünf:**

1. Mathieu Trésarrieu (FRA)	105
2. Michael Härtel (GER)	101
3. Josef Franc (CZE)	86
4. James Shanes (GBR)	78
5. Stephan Katt (GER)	72
6. Theo Pijper (NED)	63
7. Romano Hummel (NED)	56
8. Chris Harris (GBR)	50
9. Jesse Mustonen (FIN)	45
10. Richard Hall (GBR)	45
11. Dirk Fabriek (NED)	32
12. Hynek Stichauer (CZE)	26
13. Jörg Tebbe (GER)	26
14. Stephane Trésarrieu (FRA)	25
15. Glen Phillips (GBR)	24
16. Martin Smolinski (GER)	24
17. Jannick de Jong (NED)	24
18. Theo di Palma (FRA)	9
19. Max Dilger (GER)	6
20. Jerome Lespinasse (FRA)	1
21. Gabriel Dubernard (FRA)	1

KEVIN WÖLBERT GEWINNT DIE SPEEDWAY-DM



Im alles entscheidenden 14. Lauf hatte Kevin Wölbert die Nase vorn und verwies Kai Huckenbeck auf Rang zwei.

Bei der Deutschen Speedway-Meisterschaft im bayerischen Olching sicherte sich Kevin Wölbert den Titel. Dabei gab es nach 16 Läufen einen Rennabbruch wegen eines Wolkenbruchs. Das letzte Rennen wurde nicht mehr ausgetragen, und die Wertung erfolgte mit dem Stand vor dem letzten Durchgang. Vizemeister wurde Kai Huckenbeck vor Tobias Busch.

Im Nachhinein betrachtet war Heat 14 der alles entscheidende Lauf: Kevin Wölbert, der bis zu diesem Zeitpunkt nur einen Zähler an Erik Riss abgegeben hatte, gewann gegen Huckenbeck, der bereits neun Punkte auf seinem Konto hatte. Ganz ohne „Points“ blieb in diesem Lauf Tobias Busch, der wie Huckenbeck seine drei ersten Läufe gewann. Wie viel dieser Sieg tatsächlich Wert war, zeigte sich erst später. Nachdem aufgrund eines Wolkenbruchs auf den letzten Durchgang verzichtet werden musste und auch kein Stechen mehr gefahren werden konnte, wurde den Regeln entsprechend der direkte Vergleich herangezogen. Auf den Plätzen drei und vier zählte die Majorität der besseren Plätze. Mit Kevin Wölbert durfte der Meister der Jahre 2008 und 2011 über seinen dritten Meistertitel jubeln. In den Jahren



Kevin Wölbert gewann den Titel.

2015 und 2016 war der 28-jährige Speedway-Profi aus dem mecklenburgischen Heidhof Vizemeister hinter Martin Smolinski. Smolinski, der sich bis dato fünf Mal den Titel sicherte, konnte diesmal verletzungsbedingt nicht antreten.

PUNKTE

Deutsche Speedway-Meisterschaft, Olching:

1.	Kevin Wölbert	11
2.	Kai Huckenbeck	11
3.	Tobias Busch	9
4.	Max Dilger	9
5.	Erik Riss	8
6.	Mark Riss	8
7.	Michael Härtel	8
8.	Tobias Kroner	7
9.	Valentin Grobauer	6
10.	Lukas Fienhage	5
11.	René Deddens	4
12.	Dominik Möser	4
13.	Mathias Bartz	3
14.	Ethan Spiller	2
15.	Daniel Spiller	1
16.	Geert Bruinsma	0
17.	Sandro Wassermann	0

SPEEDWAY-BUNDESLIGA: REKORDMEISTER LANDSHUT SIEGT ERNEUT

Der 18. Deutsche Meistertitel des AC Landshut in der Speedway-Bundesliga hatte es in sich: Der Rekordmeister aus Niederbayern musste in diesem Jahr zu Hause einen Rückstand aufholen, den er sich beim ersten Finale im hohen Norden einfuhr. In Landshut jubelten zum Schluss aber erneut die Hausherren – nach einem harten Stück Arbeit gegen die Wikinger aus Brokstedt.



Siegerehrung nach dem zweiten Finale in Landshut.

Es war das schon vor der Bundesliga-Saison erwartete Duell – und eine Neuauflage der letztjährigen Meisterschaft: Landshut gegen Brokstedt bzw. Brokstedt gegen Landshut. In der Saison verloren die Devils aus dem Süden bereits früh gegen die Wikinger aus dem hohen Norden. Die Brokstedter ließen ihrerseits allerdings

Punkte beim Bundesliga-Dritten aus Wittstock liegen, sodass beide Teams mit sechs Matchpunkten in die beiden Finals einzogen.

In Brokstedt zeigten die Gastgeber von Beginn an Flagge: Rune Holta und Lukas Fienhage sowie Kai Huckenbeck und Tobias Kroner ließen Martin Smolinski / Mark Riss bzw. Erik Riss / Sandro Wassermann keine Chance und siegten jeweils mit 4:2. Tobias Kroner holte gegen Valentin Grobauer und Dominik Möser drei weitere Punkte. Nach dem ersten Durchgang stand es 11:7. Im zweiten Turn konnte aus Landshuter Sicht lediglich Martin Smolinski voll punkten, sodass die Brokstedter mit einem Sechspunkte-Vorsprung in die dritte Duellrunde gingen. Durch den Einsatz von Smolinski als taktische Reserve und einem weiteren Sieg des Bayern kam es kurzzeitig noch zum Ausgleich. Eine Vorentscheidung



Zweikampf: Brokstedts Rune Holta (l.) gegen Dominik Möser.

brachte dann Rennen elf mit sich, das Brokstedt mit Fienhage / Kroner klar 5:1 gegen Mark Riss / Valentin Grobauer beendete. Im Rennen der C-Fahrer verkürzte Dominik Möser durch einen Laufsieg nochmals den Abstand. Finallauf eins entschieden jedoch Huckenbeck / Kroner deutlich mit 5:1 für sich, der zweite Finallauf endete 3:3 – und das Rennen 45:39 für Brokstedt.

Geschlagen gaben sich die Devils angesichts des Sechs-Punkte-Rückstands allerdings nicht. So setzte Landshut beim Rückkampf Leon Madsen statt Mark Riss ein. Die Aufholjagd verlief allerdings trotz des Rückschlages der Norddeutschen, bei denen Nachwuchspilot Hannes Gast im zweiten Lauf stürzte und keine weiteren Läufe absolvieren konnte, alles andere als einfach. Zwar lagen die Niederbayern nach dem ersten Durchgang mit 10:8 in Front, zur Führung in der Gesamtwertung fehlten allerdings immer noch Punkte. 3:3,



Gelungene Aufholjagd: Landshut holte einen Rückstand auf.

4:2, 2:4, 3:3, 3:3, 4:2 – auch der zweite und dritte Durchgang wollten keine Wende bringen. Dann aber kam Lauf zehn – und ein klares 5:1 durch die Landshuter Madsen / Smolinski gegen Holta / Huckenbeck. Die Wikinger holten zum Gegenangriff aus: Kroner wurde als Joker eingesetzt und Holta kam für Fienhage als

taktische Reserve zum Einsatz. Riss / Grobauer verhinderten jedoch mit einem 3:3 das taktische Manöver. Im letzten Lauf vor den Finalläufen legten Möser / Wassermann einen Fünfer aufs sandige Parkett.

In Finallauf eins behielt Smolinski die Oberhand vor Huckenbeck / Kroner, Finale zwei brachte ein 4:2 durch Madsen / Wassermann gegen Holta / Fienhage. Das 49:35 für Landshut bedeutete auch gleichzeitig einen Acht-Punkte-Vorsprung in der Gesamtwertung. Landshut feierte mit diesem Sieg seinen 18. Deutschen Meistertitel. Seit 2009 und damit seit der Einführung der Finalduelle konnte Landshut sieben Mal den Titel an die Isar holen.

ERGEBNIS

Deutsche Speedway-Mannschaftsmeisterschaft (Speedway-Bundesliga)

Finale 1: MSC Brokstedt - AC Landshut 45:39

MSC Brokstedt, 45 Punkte

(Rune Holta, 14; Kai Huckenbeck, 12; Lukas Fienhage, 5; Tobias Kroner, 9; Hannes Gast, 1; Stephan Katt, 4)

AC Landshut, 39 Punkte

(Martin Smolinski, 16; Erik Riss, 6; Mark Riss, 2; Valentin Grobauer, 6; Sandro Wassermann, 1; Dominik Möser, 8)

Finale 2: AC Landshut – MSC Brokstedt 49:35

AC Landshut, 49 Punkte

(Leon Madsen, 15; Martin Smolinski, 14; Valentin Grobauer, 4; Erik Riss, 5; Dominik Möser, 3; Sandro Wassermann, 8)

MSC Brokstedt, 35 Punkte

(Rune Holta, 13; Kai Huckenbeck, 9; Lukas Fienhage, 3; Tobias Kroner, 7; Hannes Gast, 0; Stephan Katt, 3)

Endstand: AC Landshut – MSC Brokstedt 88:80



INTERNATIONALE DEUTSCHE

MOTORRADMEISTERSCHAFT:

DREI DOPPELSIEGER BEIM GROSSEN SAISONFINALE



Mit einem großartigen Finale ist die Internationale Deutsche Motorradmeisterschaft (IDM) in Hockenheim zu Ende gegangen. Obwohl die Meister in drei IDM-Klassen schon feststanden, wurde vor einer begeisterten Zuschauermenge, in der auch der ehemalige Grand-Prix-Star Ralf Waldmann und Ex-Supersportweltmeister Jörg Teuchert gesichtet wurden, bis zur letzten Kurve um jede Position gekämpft. Und in drei der insgesamt vier IDM-Klassen gab es sogar Doppelsiege.

IDM Superbike 1000

BMW-Fahrer Markus Reiterberger, der sich vorzeitig den Titel in der IDM Superbike 1000 sichern konnte, verabschiedete sich erwartungsgemäß mit einem Doppelsieg von seinen IDM-Kollegen und -Fans. Der dreifache Superbike-Meister wird ins internationale Spitzengeschäft zurückkehren und in der Saison 2018 in der Superstock-1000-Europameisterschaft antreten. In Hockenheim tobte hinter dem Champion aus Bayern der Kampf um den Vizetitel. Yamaha-Werksfahrer Florian Alt war punktgleich mit Reiterbergers Teamkollegen Jan Bühn angereist. Für Lokalmatador



Bühn sanken jedoch nach dem ersten Rennen die Chancen, die Vizemeisterschaft einzufahren. Der BMW-Pilot wurde lediglich Fünfter, während Konkurrent Florian Alt sich vor ihm platzierte und auf dem zweiten Platz die Ziellinie überquerte. Auch im zweiten Rennen fuhr Alt vom Anfang bis zum Ende ein blitzsauberes Rennen und schaffte erneut als Zweiter



Meister in der IDM Superbike 1000: Markus Reiterberger auf BMW.

den Sprung auf das Siegerpodium. Damit sicherte sich der Gummersbacher die Vizemeisterschaft und verwies Jan Böhn, der im Rennen zwar den hervorragenden dritten Rang belegte, auf die dritte Position in der Tabelle.

Fünf Motorradmarken waren 2017 an der IDM Superbike am Start: BMW, Honda, Kawasaki, Suzuki und Yamaha kämpften um den Meistertitel. Beim finalen Rennwochenende schafften es alle, sich mindestens einmal in den Top Ten zu platzieren. In der Markenwertung der IDM Superbike 1000 triumphierte nach 14 Läufen BMW vor Yamaha und Suzuki. Honda und Kawasaki folgen auf den weiteren Rängen.

IDM Supersport 600

In der IDM Supersport 600 stand mit Thomas Gradinger aus Österreich ebenfalls schon vor dem Finale der neue Meister fest. Das Rennen bei den beiden letzten Durchgängen des Jahres machte aber Kevin Wahr, der lange zu den potenziellen Titelanwärtern gehört hatte, seine Hoffnungen dann aber nach einem technischen Defekt und einer Fehlentscheidung bei der Reifenwahl begraben musste. Mit einem Doppelsieg zum Abschluss unterstrich Wahr seine Performance und wurde Vizemeister. Gesamt-Dritter wurde der Sachse Max Enderlein, der damit den Dreifacherfolg für Yamaha in der Meisterschaft perfekt machte.

IDM Supersport 600: Thomas Gradinger (#56) holte den Titel vor Kevin Wahr (#19).



PUNKTE

IDM

IDM SUPERBIKE 1000

Endstand nach 14 Läufen

Fahrerwertung

1. Markus Reiterberger (GER) 345
2. Florian Alt (GER) 194
3. Jan Böhn (GER) 181
4. Danny De Boer (NED) 170
5. Stefan Kerschbaumer (AUT) 128
6. Jan Halbich (CZE) 127
7. Dominik Vincon (GER) 126
8. Luca Grünwald (GER) 110
9. Pepijn Bijsterbosch (NED) 99
10. Vincent Lonbois (BEL) 96

Markenwertung

1. BMW 594
2. Yamaha 389
3. Suzuki 188
4. Honda 127
5. Kawasaki 56

IDM SUPERSPORT 600

Endstand nach 12 Läufen

Fahrerwertung

1. Thomas Gradinger (AUT) 230
2. Kevin Wahr (GER) 204
3. Max Enderlein (GER) 158
4. Marc Buchner (GER) 145
5. Vasco van der Valk (NED) 134
6. Daniel Rubin (GER) 100
7. Alen Györfi (HUN) 95
8. Manou Antweiler (GER) 80
9. Dominik Rubin (GER) 80
10. Colin Rossi (SUI) 72

IDM SUPERSPORT 300

Endstand nach 12 Läufen

Fahrerwertung

1. Jan-Ole Jähmig (GER) 232
2. Maximilian Kappler (GER) 225
3. Troy Bude (GER) 185
4. Sophia Liebschner (GER) 152
5. Lukas Franke (GER) 139
6. Philippe Cavegn (SUI) 109
7. Max Graichen (GER) 21
8. Maggy Spahn (GER) 19



Meister in der IDM Supersport 300: Jan-Ole Jähnig.

Wahr gewann das vorletzte Rennen der Saison vor seinen Markenkollegen Max Enderlein und Marc Buchner. Im zweiten Rennen feierte Wahr seinen Doppelerfolg, während Champion Gradinger als Zweiter geehrt wurde. Das Siegerpodium komplettierte Max Enderlein.



Max Enderlein auf dem Weg zum Podium.

IDM Supersport 300

Besondere Spannung versprach die IDM Supersport 300. Denn in dieser Klasse war der Titel noch nicht vergeben. Die Ent-

scheidung musste zwischen den beiden Freudenberg-Teamkollegen Maximilian Kappler und Jan-Ole Jähnig fallen. Jähnig reiste mit einem Vorsprung von 19 Punkten zum Finale nach Hockenheim. Aber Kappler, der schon drei Mal bei der Weltmeisterschaft auf dem Sachsenring teilgenommen hatte, wollte seine Chancen wahren. So zeigte Kappler eine tolle Leistung und gewann an seinem 20. Geburtstag sogar beide Rennen. Für den Titelgewinn reichte es trotzdem nicht. Denn

Moto3-Standard: Dirk Geiger verteidigt den Titel

Der Deutsche Meistertitel in der Moto3-Standard-Klasse wurde im Rahmen des ADAC Northern Europe Cup ausgefahren. In zwei packenden Rennen auf dem TT Circuit Assen entschieden die Piloten im Rahmen der britischen Superbike-Meisterschaft die Titelträger. Nachdem Dirk Geiger schon am Samstag den Titel in der Standard-Klasse verteidigte und in der Endabrechnung insgesamt 222 Punkte auf seinem Konto ansammeln konnte, kämpften Philipp Freitag und Leon Orgis um den Vizemeistertitel. Mit 166 Punkten erobert Orgis den zweiten Gesamtrang vor Freitag mit 152 Punkten. Toni Erhard (134 Punkte) und der Belgier Luca de Vleeschauer (128) komplettieren die Top-Fünf der Standard-Meisterschaft. Den Titel der Grand-Prix-Kategorie sicherte sich Tim Georgi (165) vor Walid Khan Soppe (NED, 146) und Ernst Dubbink (NED, 131).



3 FRAGEN AN WOLFGANG WAGNER-SACHS

Kurz vor dem Saisonfinale teilte der Industrie-Verband Motorrad Deutschland e.V. (IVM) dem DMSB mit, dass er für die Organisation und Vermarktung der IDM ab der kommenden Saison nicht mehr zur Verfügung steht. Wolfgang Wagner-Sachs, DMSB-Präsidiumsmitglied für Motorradsport, nimmt Stellung zum aktuellen Stand der Dinge.

??? *Hat sich der Ausstieg des IVM aus der IDM im Vorfeld abgezeichnet oder hat Sie diese Entscheidung überrascht?*

Wolfgang Wagner-Sachs: „Dieser Schritt hat uns zu diesem Zeitpunkt – zwei Wochen vor dem Saisonfinale – mehr als verwundert. Wir sind davon ausgegangen, dass eine Institution wie der Dachverband der Motorradindustrie eine mehrjährige Vereinbarung einhält.“



??? *Der IVM teilte mit, dass trotz zahlreicher intensiver Gespräche in der Arbeitsgruppe Motorsport des Industrie-Verbandes kein Konzept gefunden werden konnte, das eine erfolgreiche Umsetzung der IDM im Jahr 2018 gewährleisten würde. Ist Deutschland kein geeignetes Pflaster für den Motorradsport?*

Wolfgang Wagner-Sachs: „Natürlich wissen wir um das schwierige Vermarktungsumfeld des höchsten deutschen Motorradprädikats. Deutschland ist und bleibt eben doch eine Automobilnation. Dennoch sind wir überrascht, dass es auch einem solch hochkarätigen Partner wie dem IVM nicht gelungen ist, die Zukunft der IDM mittelfristig zu sichern. Die ambitionierten Ziele im Vermarktungsbereich ließen sich augenscheinlich nicht umsetzen.“

??? *Wie geht es mit der IDM in Zukunft weiter?*

Wolfgang Wagner-Sachs: „Der DMSB prüft, in welcher Form das höchste Prädikat im deutschen Motorradsport fortgeführt werden kann. Dazu wurden bereits erste Gespräche geführt. Sobald es ein verbindliches Ergebnis gibt, werden wir das schnellstmöglich mitteilen. Denn es ist wichtig, dass Teams und Fahrer rechtzeitig für die kommende Saison planen können.“

Tabellenführer Jähmig kam direkt hinter ihm ins Ziel und konnte von seinem Punktekonto zehren. Der 16-Jährige geht als erster Meister der neuen Klasse in die IDM-Historie ein. Dritter in der Meisterschaft wurde Troy Bude, der Punkte eingebüßt hatte, da er in Zolder nicht fahren durfte. Der Grund: In Belgien ist ein Mindestalter von 15 Jahren für den Start bei Motorradrennen vorgeschrieben. Und Anfang Juli hatte Troy Bude, der heute auf den Namen Troy Beinlich hört, noch 14 Lenze gezählt.

IDM Sidecar

In der IDM Sidecar gelang zum Saisonabschluss dem Gespann Josef Sattler / Uwe Neubert der Befreiungsschlag. Es feierte den ersten Saisonsieg und fuhr vor dem bis dato dominierenden Meister-Duo Markus Schlosser / Thomas Hofer ins Ziel. Den Titel hatten sich Schlosser und Hofer aus der Schweiz schon vorzeitig in Oschersleben gesichert. Im zweiten Rennen fuhren die Champions dann einen souveränen Start-Ziel-Sieg ein. Hinter den Sidecar-Meistern belegte das Team Kretzer Racing in der finalen IDM-Tabelle den zweiten Platz. Dritter in der Meisterschaft wurde das niederländische Team Streuer – Daalhuizen.

PUNKTE

IDM SIDECAR

Endstand nach 12 Läufen

1. Team Schlosser (SUI / SUI)	278
2. AKW-Kretzer-Racing PSV Wels (GER / GER)	164
3. Team Streuer – Daalhuizen (NED / NED)	155
4. RSC-Racing Roscher-Burkard-Penz13 (GER / SUI)	111
5. Sattler Motorsport (GER / GER)	110
6. Sidecar Racingteam Smits (NED / BEL)	108
7. Schröder Werth Sidecar Racing (SUI / GER)	105
8. fun42-racing (GER / NED)	86
9. Sidecar Team Pfaucht (GER / GER)	72
10. Sidecar-Racing-Team-Rutz (SUI / SUI)	72

IDM Sidecar Meister-Duo Markus Schlosser und Thomas Hofer.





LANGSTRECKE:

DAS APRILIA GREBENSTEIN TEAM IST EUROPAMEISTER

Großer Jubel beim Team Aprilia Grebenstein: Die Mannschaft aus Gera gewann den finalen Lauf zur FIM Europe Langstrecken-Europameisterschaft in Oschersleben. Damit sicherte sich das Fahrerquartett Ralph Uhlig, Oliver Skach, Andreas und Jürgen Scheffel den EM-Titel in der Stocksport-Klasse. Beim Saisonfinale in der Magdeburger Börde war das Teilnehmerfeld mit 50 Teams bestens gefüllt, wobei allein zehn Teams in den Klassen FIM Europe Stocksport und SuperTwin am Start waren.

Bei den „6 Hours of Oschersleben“ setzte sich das Fahrer-Duo Ralph Uhlig und Oliver Skach mit der Startnummer 17 in der Stocksport-Klasse durch. Die Aprilia-Fahrer siegten nach 228 Runden über den 3.667 Meter langen Kurs der Motorsport Arena vor der Kawasaki-Mannschaft BW77 Endurance aus Frankreich mit Stephane Bednarek und Mikael Poteau. Das Siegerpodium komplettierte Box #44 Racing aus Deutschland, das mit dem Fahrertrio Peter Weiß, Alan Agogue und Lutz Abram antrat.

Da die Titelkonkurrenten des französischen Teams Sky Moots Vitesse (Yamaha) lediglich auf den vierten Platz fuhren, jubelte die Mannschaft um die Teamchefs Thomas und Karsten Grebenstein nicht

nur über den glänzenden Rennsieg mit einem komfortablen Vorsprung von acht Runden, sondern auch über den EM-Titel. Vize-Europameister wurde das Team Sky Moots Vitesse, während BW77 Endurance den dritten Platz in der EM-Tabelle belegte.

PUNKTE

FIM Europe Endurance Championship

1. Aprilia Grebenstein	79
2. Sky Moots Vitesse	78
3. BW77 Endurance	61
4. Yamaha Viltais Experience	60
5. Pecable Racing Team	34

ENDURO-EUROPAMEISTERSCHAFT 2017:

GOLD UND SILBER FÜR DEUTSCHLAND!

Die FIM Europe Enduro-Europameisterschaft 2017 endete mit einer Drei-Tagesfahrt im ostslowakischen Gelnica. Das Finale beinhaltete zwei normale, nach klassischem Enduro-Reglement ausgetragene Wertungstage sowie ein Abschluss-Motocross am dritten Tag. Davor kämpften die EM-Teilnehmer bei drei weiteren Veranstaltungen auf unterschiedlichstem Terrain um die entscheidenden Meisterschaftszähler. Dem Auftakt im portugiesischen Gouveia folgte Paikuse in Estland, bevor die Enduro-EM im deutschen Burg bei Magdeburg zum vorletzten EM-Lauf Station machte.



Marco Neubert (#402) in Action.

Bereits in Portugal sorgte Arne Domeyer mit zwei überlegenen Tagesiegen für großes Aufsehen. Der Deutsche Enduromeister von 2003 hatte bereits vor acht Jahren seine aktive Laufbahn beendet. Einzig bei ausgewählten Rennen, hauptsächlich im Motocross-Bereich trat der 41-Jährige noch an. Doch in diesem Jahr ließ sich der KTM-Fahrer überzeugen, ein komplettes Jahr in der Veteranen-Klasse der Enduro-EM zu bestreiten. Und der Erfolg gab ihm recht, denn bereits in

Estland kamen ein weiterer erster und ein zweiter Platz hinzu. Doch ausgerechnet beim Heimspiel in Burg schied er nach Sturzpech am ersten Tag vorzeitig aus. Trotz schmerzenden Handgelenks trat er am zweiten Tag an und gewann. In der Slowakei genügte Domeyer an beiden Fahrtagen jeweils der zweite Platz hinter seinem direkten Rivalen und Titelverteidiger Sebastian Krywult aus Polen, um beim Abschluss-Motocross den Sack endgültig zuzumachen. Rang zwei hinter Lands-

mann Sven Kiedrowski ließ den Rotschopf aus dem hohen Norden Deutschlands ausgelassen jubeln.

Marco Neubert ist Vize-Europameister

Europameister Marco Neubert trat an, seinen Titel aus dem Vorjahr erfolgreich zu verteidigen. Doch im Laufe der Saison ließ er auf den führenden Briten Jamie Lewis zu viele Punkte liegen. Damit war die Chance sehr gering, das Titelrennen beim Finale noch für sich zu entscheiden. Doch der KTM-Fahrer machte es noch einmal extrem spannend: Er zeigte mit zwei Tagessiegen erneut seine ganze Klasse, sodass die Titelentscheidung erst am Finaltag fiel. Doch bei der abschließenden Rundenhatz über den Motocross-Parcours ließ sich Lewis die Butter nicht mehr vom Brot nehmen. Somit ging der Titel in der Klasse E2 Senioren nach Großbritannien und für Marco Neubert blieb nach großem Kampf die wohlverdiente Vizemeisterschaft.

SIEGER

ENDURO-EUROPAMEISTER 2017

- Overall: Matteo Pavoni (ITA)
- E1 Senioren: Andreas Linusson (SWE)
- E2 Senioren: Jamie Lewis (GBR)
- E3 Senioren: Maurizio Micheluz (ITA)
- E1 Junioren: Matteo Pavoni (ITA)
- E2/E3 Junioren: David Abgrall (FRA)
- U20 Junioren: Matteo Pavoni (ITA)
- Veteranen: Arne Domeyer (GER)
- Damen: Jessica Gardiner (AUS)

Arne Domeyer (l.) und Marco Neubert zeigen ihren Medaillen.



In der 25. SuperMoto-Saison in Deutschland erfreut sich der Sport bei den Aktiven weiter großer Beliebtheit. Die nationale Serie gehört damit weiterhin zu den stärksten Meisterschaften in Europa. Nicht nur quantitativ, denn mit dem Vize-WM-Titel in der Einzel- und der Mannschaftswertung sind die DMSB-Piloten auch auf dem höchsten Level unterwegs. Gut gefüllte Zuschaueränge sorgten bei den Traditionsrennen für positive Stimmung bei Veranstaltern, Fahrern und Fans.



Überflieger: Markus Class gewann zwölf von 14 Rennen.

Zur Jubiläumssaison in Deutschland wurden viele Piloten in andere Leistungsklassen eingeteilt, um noch mehr Ausgeglichenheit zu bieten. Der Hubraum der Bikes ist dabei unerheblich, 95 Prozent der Fahrer sitzen aber auf einer 450er Viertakt.

Top-Klasse ist die S1, in der es um den Titel des Internationalen Deutschen Meisters geht. Die besten Piloten aus Deutschland und starke Fahrer aus dem Ausland gehen hier an den Start. In der S2 geht es um den Titel des DMSB-SuperMoto-Meisters. Hier sind aber auch junge Piloten aus dem benachbarten Ausland startberechtigt, die sich wie ihre deutschen Gegner zum Ziel gesetzt haben, den Sprung in die Top-Klasse zu schaffen. Darunter folgt der DMSB-Pokal S3. Die Amateur-Trophy S4 ist während der Saison in eine Nord- und



Enge Kiste: Auch in der DMSB Meisterschaft S2 wurde um jeden Zentimeter gekämpft.

INT. SUPERMOTO-DM: STARKES JUBILÄUMSJAHR

Südgruppe unterteilt, um die große Nachfrage nach Startplätzen zu bedienen und die Anfahrtskosten überschaubar zu halten. Erst zum Finale am Harz-Ring trafen sich die Besten aus beiden Regionen zum gemeinsamen Shoot-Out. Die Klasse S5 für die regionalen Hobby-Piloten erfreut sich größter Beliebtheit, auch wenn es hier nicht um Meisterschaftspunkte geht. Dazu kommt noch die stets ausgebuchte Klasse der Ü40-Piloten. Neu war 2017 der Nachwuchs mit Rookies im Alter von acht bis zwölf Jahren auf 65-Kubik-Maschinen und den Junioren bis 16 Jahren, die 85er-Zweitakt- oder 150-Kubik-Viertaktmaschinen einsetzen.

Im Fokus steht natürlich die Inter-DM-Klasse S1. Eine besondere Herausforderung gab es für die Fahrer 2017 zu beachten. Erstmals sorgte hier eine Limitierung der Reifen für noch mehr Aus-



Start frei: Das Feld der S1 geht beim Finale auf die Reise.

geglichenheit. Zusätzlich hilft diese Regelung, die Budgets der mehrheitlich privat betriebenen Teams zu deckeln.

Markus Class nicht zu stoppen

Markus Class (Husqvarna) war der dominierende Mann dieser Saison und ist der neue Champion. Nachdem er zum Jahreswechsel vom Zweitakter auf den allgemein üblichen Viertakter umgestiegen war, gab es kein Halten mehr. Zwölf von 14 Rennläufen beendete Class als Sieger, dazu schnappte er sich bei allen Veranstaltungen die Pole-Position. Wie hoch sein Level ist, zeigte er dazu mit dem Gewinn des Vize-Weltmeister-Titels.



Kampf um das Podium – Markus Volz #3 vs. Andre Plogmann #1.

PUNKTE	
SuperMoto-IDM (S1)	
Endstand nach 7 Läufen	
1. Markus Class (GER)	338
2. Andre Plogmann (GER)	276
3. Markus Volz (GER)	244
4. Petr Vorlicek (CZE)	237
5. Simon Vilhelmsen (DEN)	231
6. Steffen Albrecht (GER)	202
7. Andreas Buschberger (AUT)	199
8. Bernhard Hitzenberger (AUT)	161
9. Max Banholzer (GER)	158
10. Peter Banholzer (GER)	153



Wiederholungstäter – Markus Class erneut ganz oben, mit Nico Joannidis (links) und Markus Volz.

Titelverteidiger Andre Plogmann (Suzuki) konnte dagegen seine Nummer eins nicht verteidigen. Zum Saisonbeginn gelang ihm noch ein Laufsieg, danach musste er sich auf den Kampf um Platz zwei konzentrieren, was ihm dann auch souverän gelang.

Bis zum letzten Lauf der Saison war der Kampf um Bronze zwischen Markus Volz (Husqvarna) und Petr Vorlicek (CZE/Suzuki) offen. Vorlicek schaffte sich mit

einem Laufsieg bei der vorletzten Veranstaltung die bessere Ausgangsposition. Doch Volz war beim Finale bärenstark: Hoch motiviert durch den Gewinn des Vize-WM-Titels mit der deutschen Mannschaft eine Woche zuvor drehte der Deutsche den Spieß noch um.

Am Ende klar auf Platz fünf: der junge Däne Simon Vilhelmsen. Der talentierte Husqvarna-Pilot profitierte vom Know-how seines Teamkollegen Class und zeigte

auch in der WM mit Platz vier den hohen Standard der deutschen Serie. Steffen Albrecht gelang in seiner letzten Saison mit Rang sechs seine beste Meisterschaftsplatzierung in der S1. Persönliches Highlight für den Sachsen waren seine ersten Podestränge ausgerechnet beim Heimrennen in Grobshain. Der junge Österreicher Andreas Buschberger musste sich mit Platz sieben begnügen, da er nach einem Trainingssturz in Schaaheim nicht zu den Rennen antreten konnte. Mit drei Podesträngen zeigte der Husqvarna-Fahrer aber sein Potenzial. Sein Landsmann Bernhard Hitzenberger (Yamaha) sicherte sich mit Rang acht den Titel „Rookie of the year“. Der wurde in dieser Saison erstmals offiziell an den besten Aufsteiger aus der S2 vergeben. Die Entscheidung war allerdings knapp, denn der Deutsche Max Banholzer (Yamaha) lag am Ende der Saison nur drei Punkte zurück. Damit gewann Max allerdings das „Familienduell“ gegen seinen Bruder Peter, der mit fünf Zählern Rückstand auf Platz zehn der Tabelle finishte.

Aufwind: Dominic Lehner (555) schaffte beim Finale seinen ersten Laufsieg in der S2.





Durchstarter: Christian Pacher (89) holte in seiner ersten S2-Saison gleich den Vizetitel.

PUNKTE

DMSB-SuperMoto-Meisterschaft (S2)

Endstand nach 7 Läufen

- | | |
|-------------------------------|-----|
| 1. Ruurd van Roozendaal (NED) | 280 |
| 2. Christian Pacher (GER) | 229 |
| 3. Christopher Robert (GER) | 200 |
| 4. Dominic Lehner (AUT) | 179 |
| 5. Tobias Hiemer (GER) | 176 |
| 6. Andreas Roller (GER) | 171 |
| 7. Kevin Wüst (GER) | 163 |
| 8. Denis Chadrysiak (GER) | 153 |
| 9. Holger Salmen (GER) | 141 |
| 10. Michael Möllinger (GER) | 122 |

Dirk Spaniol, seit dem ersten Jahr der offiziellen Deutschen SuperMoto-Meisterschaft 1996 am Start, hängt nach dem Heimrennen in St. Wendel den Helm an den Nagel. Dort wurde dem dienstältesten S1-Piloten ein gebührender Abschied mit Fans und Fahrerkollegen bereitet.

In der DMSB-Meisterschaft S2 sicherte sich der Niederländer Ruurd van Roozendaal den Titel vor Christian Pacher und dem jungen Chris Robert. Den Pokalsieg in der S3 holte sich Kevin Labenski vor Kevin Szalai und Kevin Meyer.

Die vom ADAC in dieser Saison neu eingeführte Nachwuchsklasse ist ein toller Ansatz. Zwar sind die Felder der Rookies und Junioren noch nicht voll, aber man nimmt den Aufbau der neuen Klasse ernst. Und so waren beim zweiten Event auch

schon doppelt so viele Fahrer am Start wie noch beim Auftakt.

Aktuelle Informationen:
www.supermotoidm.de
www.facebook.de/SuperMotoIDM



Meisterhaft: Der Niederländer Ruurd van Roozendaal holte den S2-Titel.



Scrubmaster – S3 Piot Andre Möhlmann mit Style durch den Off-Road.



SUPERMOTO:

MARKUS CLASS IST VIZEWELTMEISTER

PUNKTE

S1GP Championship

Endstand

1. Thomas Chareyre (FRA)	147
2. Markus Class (GER)	122
3. Marc-Reiner Schmidt (GER)	121
4. Simon Vihelmsen (DEN)	85
5. David Gimenez (ESP)	80
6. Lionel Deridder (BEL)	75
7. David Burbano (COL)	74
8. Lukas Höllbacher (AUT)	58
9. Diego Monticelli (ITA)	56
10. Eero Madissin (FIN)	53

DMSB-Pilot Markus Class sicherte sich in dieser Saison erstmals den Vize-WM-Titel im SuperMoto.

Der deutsche Husqvarna-Pilot musste sich nur dem Multi-Weltmeister Thomas Chareyre (TM) beugen. Bronze sicherte sich mit Mark-Reiner Schmidt (Husqvarna) ein weiterer deutscher Fahrer mit nur einem Punkt Rückstand auf Class. Ihm gelang sogar der einzige Laufsieg gegen den Franzosen Chareyre, der seinen sechsten Titel einfuhr.

Erstmals wurde die WM in nur zwei Veranstaltungen mit je drei Läufen ausgetra-

gen. Den Auftakt bildete das Rennen im spanischen Valencia. Hinter Chareyre sicherte sich Schmidt mit einem Laufsieg im dritten Rennen Platz zwei. Class musste sich punktgleich hinter dem Österreicher Lukas Höllbacher, Deutscher Meister 2015, mit Platz vier begnügen. Interessant: beim jeweils dritten Lauf gehen die ersten neun Piloten in umgekehrter Reihenfolge in die Startaufstellung.

Bei der zweiten Veranstaltung in Kolumbien kam Class im ersten Lauf hinter Schmidt ins Ziel. In den beiden anderen Rennen tauschten die beiden Landsleute die Positionen, damit waren die WM-Medaillen hart umkämpft.



WIR SIND MOTORSPORT



MORE THAN **300** WORLD TITLES

Öhlins ist seit 40 Jahren fester Bestandteil der Motorsportwelt sowohl im Motorrad- als auch im Automobilbereich. Mehr als 300 Meistertitel zeugen von unserem Erfolg und bestärken uns in unserer Philosophie, auf Basis neuester Technologien High-End-Fahrwerke für Rennstrecke und Straße zu entwickeln.

Auch der Support von Teams und Fahrern an der Rennstrecke ist fester Bestandteil unserer Arbeit. In Deutschland unterstützen wir daher Spitzenteams sowohl in der IDM und bei diversen Langstreckenrennen als auch in der VLN, beim 24h Rennen am Nürburgring, in der ADAC GT Masters Serie und in der TCR.

Besuchen Sie www.ohlins.eu und erfahren Sie mehr über unsere tiefe Verbundenheit zum Motorsport.

MOTORRAD

BEST BRAND 2017

Kategorie:
Fahrwerks-Tuning

LESERWAHL

**BEST BRAND
2016**

KATEGORIE MOTORRAD
Fahrwerke

**MOTOR
SPORT
aktuell**

OHLINS.EU     OHLINSRACING

ÖHLINS DTC • Gottlieb-Daimler-Straße 25, 53520 Meuspath, Germany • Tel +49 (0)2691-93 77 80 • info.odtc@ohlins.com

LESER FRAGEN...

Ob Technik, Reglement oder Motorsporthistorie: Hier haben Leser die Gelegenheit, Fragen an die Experten des DMSB zu stellen. Haben Sie auch ein Thema, das Ihnen unter den Nägeln brennt? Dann schreiben Sie an vorstart@dmsb.de.

STRECKENABNAHME FÜR MOTORRÄDER

??? „Unser Motorsportclub benötigt für die Ausrichtung von Motorradrennen eine Bahn- bzw. Streckenabnahme. Was ist zu tun?“

DMSB-Experte Manfred Wirth (Koordination Motorradsport): „Der DMSB unterstützt Sie gerne dabei. Auf der Internetseite www.dmsb.de finden Sie ein Formblatt für den entsprechenden Antrag. Navigieren Sie von der Startseite zu → Infos für Aktive → Motorradsport und dann zur gewünschten Disziplin. Sie finden das Formular dann in der Dokumentenliste Infos für Veranstalter. Den ausgefüllten Antrag senden Sie, sofern es sich um eine Strecke für Straßen- bzw. Bahnsport handelt, bitte an mich per E-Mail an mwirth@dmsb.de. Bei einer Motocross-Strecke wenden Sie sich bitte an Mischa Eifert unter der E-Mail meifert@dmsb.de.

Sobald der Vorgang bearbeitet wurde, erhalten Sie eine Rückmeldung.“

FEEDBACK ZUR SEMINARANMELDUNG

??? „Ich habe mich zu einem Seminar angemeldet. Wann erhalte ich eine Bestätigung zur Teilnahme bzw. den Zeitplan für mein Seminar?“

DMSB-Expertin Renate Schulz (Koordination Jugend & Bildung): „Wir werden Ihnen alle wichtigen Informationen frühzeitig vor Ihrem Seminar zusenden. Nach der erfolgten Online-Anmeldung werden Sie als Teilnehmer registriert und erhalten automatisch zwei bis drei Wochen vor dem Termin eine E-Mail. Diese enthält neben der Bestätigung auch weiterführende Informationen zum Seminar. Dazu gehören z. B. der Zeitplan oder Hinweise für Übernachtungsmöglichkeiten in der näheren Umgebung.“

STARTZULASSUNG PER DMSB-APP

??? „Ich habe über die DMSB-App eine DMSB-Startzulassung gekauft. Die Veranstaltung wurde verschoben. Kann ich das Datum der DMSB-Startzulassung nachträglich ändern?“

DMSB-Experte Oliver Peltz (Lizenznehmerservice): „Nein, aber die DMSB-Startzulassung bleibt dennoch gültig. Auf dem Anschreiben zur DMSB-Startzulassung ist der Name der Veranstaltung vermerkt, für den die Startzulassung erworben wurde. Wird die betreffende Veranstaltung verschoben, behält die DMSB-Startzulassung ohne weitere Änderungen auch für den neuen Termin ihre Gültigkeit.“



IMPRESSUM

Vorstart: Die Welt des Motorsports. Offizielles Organ des DMSB (Deutscher Motor Sport Bund e. V.). Erscheint sechsmal jährlich.

Herausgeber: DMSB · Deutscher Motor Sport Bund e. V. · Lyoner Stern · Hahnstraße 70 · D-60528 Frankfurt/Main · info@dmsb.de · www.dmsb.de

Verleger: Deutsche Motor Sport Wirtschaftsdienst GmbH · Lyoner Stern · Hahnstraße 70 · D-60528 Frankfurt/Main · Telefon 069 633007-0 · Telefax 069 633007-30

Verantwortlich für den Inhalt: Dr. Julia Walter

Redaktionsleiter: Oliver Neuert

Redaktion: Michael Kramp · Andreas Münzel

Ständige Mitarbeiter: Kristina Bayer · Sandra Deckert · Mischa Eifert · Alexander Geier · Michael Günther · Gordana Kurzka · Christian Schacht · Manfred Wirth

Mitarbeiter dieser Ausgabe: Thomas Bubel · Thomas Deitenbach · Ralf Hofacker · Björn Niemann · Susi Weber

Fotos: ADAC · ADAC Saarland · Aui-Photography · Ubbo Bandy · BPROM · Thomas Bubel · DMSB · dmsj · DTM · Klaus Goffelmeyer · Hochschule Kaiserslautern · Ralf Hofacker · koelnmesse · Björn Niemann · RB Hahn · Nico Schneider · Susi Weber

Anschrift der Redaktion: Pro Motion GmbH · Redaktion Vorstart · Am Coloneum 4 · 50829 Köln · Telefon 0221 957434-54 · vorstart@dmsb.de

Grafik, Layout und Produktion: Pro Motion GmbH · Susan Herion-Greeß · Am Coloneum 4 · 50829 Köln · Telefon 0221 957434-24

Anzeigen: HB Werbung und Verlag GmbH & Co. KG · Schenkenberg 40 · 09125 Chemnitz · Telefon 0371 56160-13 · Telefax 0371 56160-19 · www.hb-werbung.de

Druck: Bonifatius GmbH · Karl-Schurz-Straße 26 · 33100 Paderborn



Die Redaktion behält sich vor, Manuskripte zu kürzen und zu redigieren. Bezugspreis einschließlich Versandkosten und MwSt. Euro 30,00 jährlich. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Redaktion. Höhere Gewalt entbindet den Herausgeber von allen Verpflichtungen.

Gratis Sehtest für Ihre Lizenz!

Schnell und
komfortabel
in rund 800
Filialen!

Bei Erneuerung einer internationalen Lizenz
oder Beantragung einer nationalen Lizenz
können Sie Ihren Sehtest jetzt auch bei einem
Apollo-Optiker machen lassen.

Wir freuen uns auf Sie!

800x in Deutschland.
www.apollo.de

Apollo 

A03/16 www.merzcreativ.com

BBS Motorsport GmbH
Im Mühlegrün 10
D-77716 Haslach i. K.
Tel.: +49 (0) 78 32 / 96 09 5-0
info@bbs-motorsport-gmbh.com
www.bbs.com



LESERWAHL
BEST BRAND
2015
KATEGORIE AUTOMOBIL
Felgen

MOTOR
SPORT
aktuell

